

ZUG Kultur

JANUAR / FEBRUAR 2019

Politkuchen
Michael hat keine
Beisshemmungen



Raumschiff
Hauptstadt der
Spielsachen





Lorzensaal Cham

Kultur Kongresse Events

JANUAR 2019

Dienstag 08.01.	VERI MIT RÜCK-BLICK 2019 Tickets: www.starticket.ch
Freitag–Sonntag 11.–13.01.	Das Musical «ALADDIN JR.» von VoiceSteps.juniors / www.voicesteps.ch
Dienstag 15.01.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE «leaving home funktion» Infos & Tickets: www.explora.ch
Sonntag 20.01.	PHILATELISTENVEREIN ZUG - BÖRSE im Seesaal / www.philatelistenverein-zug.ch
Donnerstag 24.01.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „vertical path“ von Stephan Siegrist Infos & Tickets: www.explora.ch
Sonntag 27.01.	TANZEN WIE NOCH NIE Tanzevent mit Live-Musik - Brasilien
Mittwoch 30.01.	JUGENDORCHESTER KONZERT Musikschule Cham
Donnerstag 31.01.	BLASORCHESTER KONZERT Musikschule Cham

FEBRUAR

Sonntag 03.02.	MULTIVISION „SKANDINAVIEN“ von Corrado Filipponi / Infos: www.dia.ch
Donnerstag 07.02.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Australien“ Infos & Tickets: www.explora.ch
Dienstag 19.02.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Nordwestpassage“ Infos & Tickets: www.explora.ch
Freitag 22.02.	PEACH WEBER mit iPeach Infos & Tickets: www.ticketcorner.ch
Samstag 23.02.	ZUGER SINFONIETTA KONZERT Rendez-vous à Paris www.zugersinfonietta.ch
Sonntag 24.02.	TANZEN WIE NOCH NIE Tanzevent mit Live-Musik - Kuba

MÄRZ

Samstag 02.03.	FASNAKT - MÜÜÜRIG'18 Guggenmusig Holdriofäger Cham
Sonntag 10.03.	TANZEN WIE NOCH NIE Tanzevent mit Live-Musik - Senegal
Donnerstag 14.03.	COMEDY-DUO MESSER&GABEL selbertschold Tickets: www.ticketcorner.ch
Freitag 15.03.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Quer durch den Himalaya“ Infos & Tickets: www.explora.ch
Samstag 16.03.	LOTTOMATCH SCHWINGKLUB CHAM-ENNETSEE
Sonntag 17.03.	MICHEL AUS LÖNNEBERGA Ein musikalisches Lausbubentheater Tickets: www.starticket.ch



Einwohnergemeinde
Cham



**JETZT
TICKETS
SICHERN**

COMEDY

VERI MIT RÜCK-BLICK 2019

Dienstag, 8. Januar 2019, 20.00 Uhr

Veri weiss, warum der Hase im Pfeffer liegt und holt auch mal ein schwarzes Schaf vom hohen Ross herunter. Er zieht Bilanz und rechnet ab: Mit Konzernen die uns Bären aufbinden, Politikern, die mit den Wölfen heulen und Promis, die sich in den sozialen Medien selber zum Affen machen.



LIVE-REPORTAGE

STEPHAN SIEGRIST – «VERTICAL PATH»

Donnerstag, 24. Januar 2019, 19.30 Uhr

In seinem neuen Vortrag erzählt Stephan Siegrist humorvolle aber auch schicksalhafte Erlebnisse aus seinem Leben als Extrebergsteiger. Dabei spannt er den Bogen von den frühen Jahren als aufstrebender Kletterer über seine Passion für die Gipfel in Patagonien bis hin zum jüngsten Projekt am Cerro Kishtwar im Kashmir.



FÜR KIDS

NEUES VON MICHEL AUS LÖNNEBERGA

Sonntag, 17. März 2019, 14.00 Uhr

Ein Schlingel, ein Frechdachs, ein Schlitzohr: Das ist der Michel! Doch bei allem Unfug, den er anstellt - der Michel hat sein Herz am rechten Fleck. Mit viel Witz und packender Musik inszeniert Brigitt Maag einmal mehr ein wunderbares Kindermusical basierend auf den Erzählungen von Astrid Lindgren. Ein musikalisches Lausbubentheater für Klein und Gross.

WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN

ZUG Kultur

JAN

FEB

- 4 FOKUS
- 15 SZENE
- 18 BLICKPUNKT KULTUR
- 25 AUSSTELLUNGEN
- 27 KINDER
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 43 TATORT KULTUR



4 FOKUS
«Was macht der da eigentlich?»
 Michael Elsener über seine Show und die Absurdität im Schweizer Politleben.



Absurdität macht Lust!

Und zwar Lust auf Widerstand. Bei Michael Elsener passiert das mit einer Pointe. Bald jeden Sonntag im Schweizer Fernsehen. Höchste Zeit für ein paar Fragen. Zum Beispiel: Kennt er die Politiker mittlerweile nicht alle viel zu gut? Die X-Darlings legen stattdessen einen irren Flug hin. Das spontane Zuger Band-Projekt schiesst sich mit dem ersten Album direkt ins Weltall. Das sind gute Zutaten für unsere Neujahrswünsche: Wir wünschen Ihnen einen guten Mix aus Absurdität, Lust auf Widerstand, gute Pointen und ein bisschen Flug ins All. Und natürlich eine Menge schöner kultureller Veranstaltungen. Anbei ist die Wunschliste. Einfach was aussuchen. Gutes Neues!

Falco Meyer
Redaktionsleiter



15 SZENE
Er war zu hart für Zug
 Die Zuger Spilllüt bringen ein Stück bewegte Stadtgeschichte auf die Bühne.

16 SZENE
Neuer Lesestoff
 Die Literarische Gesellschaft Zug stellt gleich zwei Autoren vor.



8 FOKUS
Zur Hauptstadt der toten Spielsachen
 Eine Delilah und eine Bitch Queen spannen zusammen. Das Ergebnis: ein wilder Flug mit den X-Darlings.



18 SZENE
Mammuts!
 Riesige Biester hautnah erleben – das Museum für Urgeschichte(n) sorgt für Nervenkitzel.

25 AUSSTELLUNGEN
Zeit für kleine Formate
 20 Mal Kunst en miniature: Bei Carla Renggli gibt's räumlich eingekochte, hochkonzentrierte Kunst.

Michael schlägt Rahm. Oder so. Auf jeden Fall tut er das bald im Fernsehen. Was immer das ist, was er da tut. Backt er einen Kuchen?



Michael Elsener macht ab Januar jeden Sonntag Satire auf SRF. Weshalb? Weil es ihn juckt, sich mit einer Pointe zu melden – zu allem, was in der Politik absurd ist.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PD (PHILIPPE HUBLER)

«Was macht der da eigentlich?»

Das Wohnzimmer im Langhuus in Cham ist eingeheizt. Tatsächlich heisst es nur deshalb Wohnzimmer, weil es hier so warm ist – eigentlich ist das abgetrennte Lagerabteil so ähnlich gut isoliert wie die Holzlattenzäune, die ein Kellerabteil gegen das der Nachbarn beschützen. Und so warm ist es nur, weil ein riesiges Warmluftgebläse die Kälte mit blosser Willenskraft durch diese offenen Wände hinauskomplimentiert. Hier treffen wir Michael Elsener. Er sitzt auf einem der Samtsofas und hat Pressetag. Vorher waren die von der NZZ da, später kommt die AZ und dazwischen wir. Kein Wunder, ist ein wenig Rummel angesagt – immerhin geht es bald los. Elsener startet am Sonntag, 20. Januar, mit seiner Satiresendung «Late Update». Da will er die Absurditäten des Schweizer Politgeschehens jeden Sonntagabend unter die Lupe nehmen. Zeit für ein paar Fragen.

Michael, warum sind wir hier im Langhuus?

Weil, wenn ich schon so viele Journalisten treffen kann und so viel Aufmerksamkeit bekomme, dann am liebsten an einem Ort, der etwas

bedeutet. Das Langhuus ist ein spezieller Ort – etwas, das es sonst nicht gibt. Und das verdient Aufmerksamkeit. Deshalb sind wir hier.

«Wir tun immer so, als sei alles beschaulich und normal.»

Michael Elsener, Komiker

Offenbar habt ihr schon mit Drehen angefangen – was macht ihr gerade?

Elsener: Wir sind dran, erste Szenen und Einspieler zu filmen, die wir unabhängig von einem Thema verwenden können. Das sind ganz kurze Szenen, vielleicht zwei Minuten, aber man

braucht immer gleich einen ganzen Tag dafür. Respektive steht das jeweils so auf meinem Arbeitsplan: Dreh, mit Open End. Das kann auch mal anstrengend werden (lacht), jedenfalls weiss ich im Moment nie so recht, was ich morgen mache.

Du hast ein völlig neues Team für die Sendung zusammengestellt. Habt ihr euch schon eingespielt?

Elsener: Das ist das Schöne an dieser Aufgabe: Ich konnte aus all den Leuten, die mich in den letzten Jahren begleitet haben, ein Team zusammenstellen. Da gibt es Leute, die fürs technische zuständig sind, und solche, die eher für die verrückten Ideen sorgen. Es macht einfach Spass, mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten. Jetzt sind wir gerade daran, uns in diesen neuen Arbeitsmodus hineinzugewöhnen. Wir müssen noch herausfinden, wie wir das dann machen wollen, wenn die Sendung angelaufen ist: Dann haben wir jeweils nur eine Woche Zeit, um alles für die Sendung vorzubereiten. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns jetzt als Team einspielen können. Wenn es losgeht, fängt dann der ☺

grosse Lernprozess an. Bei jeder Sendung merken wir, was funktioniert hat und was nicht. Das wird ein kleines Abenteuer.

Bis jetzt hattest du völlige kreative Kontrolle über alle deine Produktionen – von der Bühne bis zu YouTube. Wie geht es dir beim Grosskonzern SRF, gibt es da genug Freiraum, oder musst du für jede Idee viel Überzeugungsarbeit leisten?

Elsener: Es ist natürlich ein gegenseitiges Antanzen, aber ich bin überzeugt, dass es meine Aufgabe ist, diesen Freiraum für mich und mein Team herzustellen. Und beim SRF habe ich bis jetzt auch zu spüren bekommen, dass das möglich ist. Die Leute beim SRF wissen, was Satire ist und dass Satire Freiraum braucht. Deshalb habe ich da keine Bedenken. Die Sendung ist auch so aufgebaut, dass es viel Freiraum gibt – da gibt es neben dem Opening-Monolog, einem längeren Comedy Essay, auch noch das Gespräch mit einem Gast, da bin ich zum Beispiel völlig frei.

Du bist im grössten Fernsehformat angekommen, das die Schweiz für Satire zu bieten hat. Angefangen hat alles mit einer Maturaarbeit im Heirisaal in Hünenberg. Damals warst du eher unpolitisch unterwegs. Kannst du dich noch an den Moment erinnern, an dem du dich als Comedian auch politisch exponiert hast?

Elsener: Das ist für mich fliessend geschehen. Ich habe mich schon immer sehr für Politik interessiert, deshalb auch das Studium in Politikwissenschaften. Zu Hause beim Familienfrühstück haben wir uns alle eine Zeitung geschnappt und

«Jeder macht sich doch Gedanken, wie er sein Leben einrichten will. Politik ist genau dasselbe.»

Michael Elsener

die Meldungen kommentiert. Ich habe das Bedürfnis, auf politisch absurde Situationen mit einer Pointe zu reagieren. Das habe ich schon in der Schule gemacht, wenn der Lehrer aus dem Nichts heraus einen Blitz angekündigt hat – dann machte ich einen Witz, und wenigstens konnten dann alle drüber lachen. Das Lachen bringt Erleichterung gegenüber der Absurdität der Welt. Und das mache ich eigentlich heute noch. Wenn etwas richtig absurd ist, wie etwa ein Vorstoss von SVP-Nationalrat Lukas Reimann, der zwar keine Ausländer, aber ausländische Forellen erleichtert einbürgern will – um sie fischen zu können. Oder wie Balthasar Glättli,

der sich gerne progressiv gibt, sich aber gegen E-Voting wehrt. Oder Ignazio Cassis, der mit dem EU-Rahmenabkommen herumküchelt. Da will ich einfach wissen, was steckt da dahinter? Was macht der da eigentlich? Dass ich mich politisch positioniere, ist für mich wichtig: damit meine Zuschauer verstehen, woher mein Bedürfnis kommt, darüber zu reden, und wie ich eine Pointe meine. Zudem will ich mich nur zu Themen melden, wo ich auch das Bedürfnis habe, etwas zu sagen. Nur so bin ich auch authentisch.

Machst du dich damit auch angreifbar?

Elsener: Ich denke schon. Es ist mir nicht wichtig, allen zu gefallen. Ich muss nicht vom Fünfjährigen bis zum 92-jährigen Grosi alle abholen. Stattdessen möchte ich etwas machen, das für mich stimmig ist. Im Gegensatz zu anderen öffentlich auftretenden Künstlern habe ich dafür nie Probleme mit meinem Publikum. Ich freue mich immer auf die, denn ich weiss: Da kommen nur Leute, die mich verstehen. Da entstehen gute Gespräche, da kommen gute Inputs. Die denken mit.

Du wurdest schon als John Oliver der Schweiz bezeichnet – allerdings haben die amerikanischen Comedians noch mit einem anderen Ausmass an Absurdität zu tun. Hat die Schweiz denn überhaupt genug Absurdes für dich zu bieten?

Elsener: Natürlich, da gibt es unglaublich viel und in allen Ecken. Wir tun immer so, als sei alles beschaulich und normal, aber in Wirklichkeit gibt es auch hier viel Absurdität, auf die man nicht anders als mit Witz reagieren kann. Gleichzeitig ist es wichtig, dass man sich damit befasst. Das Phänomen, dass viele Menschen sich nicht für Politik interessieren, beschäftigt mich sehr. Denn jeder macht sich doch Gedanken darüber, wie er sein Leben einrichten will, was sich im neuen Jahr alles ändern soll zum Beispiel. Politik ist genau dasselbe: Wir machen uns gemeinsam Gedanken darüber, wie wir zusammenleben wollen – und was sich daran ändern soll. Das geht alle etwas an. Bei mir löst das nun mal den Reflex aus, mich darüber lustig zu machen, wenn etwas schief läuft. Das macht mir Lust, mich mit einer Pointe dazu zu melden.

Du kennst mittlerweile einen grossen Teil der Schweizer Politwelt und hast schon einige Politiker auf die Bühne geladen. Bekommst du da nicht mit der Zeit Beisshemmungen? Als Lokaljournalist kennt man das – man wird mit der Zeit zu nett, wenn man die Leute immer besser kennen lernt.

Elsener: Das ist eine gute Frage. Ich kenne den Effekt schon, wenn ich etwa einen Politiker zu einem Vorgespräch zum Essen treffe, dann ist das nachher anders, als wenn ich ihn nur aus der Zeitung kenne. Dann sieht man mehr den Menschen dahinter. Deswegen habe ich aber nicht Beisshemmungen, im Gegenteil. Ich mache auch Witze über meine Familienmitglieder und über Freunde – je näher, desto besser. Ich will nie-

manden beleidigen, darum geht es nicht. Es ist ganz wichtig, zu sehen, dass all diese Politiker etwas sehr Wichtiges für die Gesellschaft tun. Ich schätze ihr Engagement sehr. Trotzdem darf ich mich über sie auch lustig machen und Un-

«Ich habe keine Beisshemmungen. Im Gegenteil. Es ist lustiger, wenn man sich schon ein bisschen kennt.»

Michael Elsener

gereimtheiten aufzeigen. Eigentlich ist das fast lustiger, wenn man sich schon ein bisschen kennt und weiss, wie der andere tickt. Ich mach ja auch Witze über mich – und mich kenne ich schon ziemlich gut.

Du bist ja auch immer noch in Zug unterwegs, etwa mit deiner «Gute-Nacht-Show» in der Galvanik. Bist du hier noch verwurzelt?

Elsener: Auf jeden Fall. Den Sommer verbringe ich lieber in Zug als in Zürich, meistens im Seelikon oder hinten beim alten Kantonsspital am See. Da ist nie jemand. Zug ist für mich eher der Ort, an dem ich mich zu Hause fühle. Zürich ist vor allem Arbeit. Deshalb passt auch die «Gute-Nacht-Show» gut nach Zug. Das ist das Format, in dem ich neue Dinge ausprobieren kann. Erst rede ich mit meinen Gästen auf der Bettkante, dann lege ich mich mit einem Gast ins Bett – das gibt dann sehr intime Gespräche (lacht). In dieser Show entstehen oft per Zufall witzige Situationen. Zum Beispiel beim Armbrustschiessen mit Regierungsrat und Pro-Tell-Mitglied Stephan Schleiss und Ständerat Joachim Eder, Ehrenmitglied im eidgenössischen Armbrustschützenverband – sie schiessen beide daneben, ich mache das zum ersten Mal und treffe per Zufall mitten ins Schwarze. Das Publikum johlt. So was geht nur, wenn man ohne Hemmungen einfach mal ausprobiert.

Michael Elsener:

Late Update

So 20. Januar, 21.40 Uhr
SRF 1

Und wenn er fertig ist, macht er ein Nickerchen. Wie hier, nach dem Bühnenprogramm «Mediengeil».



X-Darlings in Gefahr – so ergeht's Isabella Eder und Harry Darling in der Hauptstadt der toten Spielsachen. (Bild: Rolf Fassbind)



Delilah meets Bitch Queen: Was passiert, wenn zwei Musiker ohne Plan ein Album produzieren? Ein irrer Flug zur Hauptstadt der toten Spielzeuge.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: PD

Zu gutes Zeugs, für nur auf Platte

Die Songs von X-Darlings sind der perfekte Soundtrack, um ein brennendes Spielzeug-Blechauto mit 180 km/h durch die Wand zu fahren. Die Band X-Darlings scheint aus dem Nichts zu kommen. Dies sogar in mehrfacher Hinsicht. Das Projekt ist nur entstanden, weil er, Harry Darling, zu viele Songs schreibt. In seiner Stammband, die Glam-Rocker Bitch Queens aus Basel, können nicht alle Songs verwirklicht werden. Ausserdem hätten die Basler mittlerweile, nach rund fünfzehn Jahren, eine eher gefestigte Idee, wie Bitch-Queens-Songs klingen sollten. «Ich hielt es nicht mehr aus, dass so viele Songs halb fertig bei mir rumliegen.»

Harry hat das Glück, dass er alles kann. Jedenfalls deckt er im Produktionsweg einer Rockplatte fast jeden Schritt ab. Er ist Schlagzeuger und nützlichweise allgemein multibegabt an Instrumenten, hat ein eigenes Tonstudio und arbeitet selber als Live-Tontechniker. Ach ja, Gitarre spielen und singen kann er auch noch, denn Songs schreiben sich schlecht ohne minimales Handwerk.

Also steckte er seine Gitarre am Computer ein, rattert sechs rohe Songs rein und schickt sie seiner Freundin: Isabella Eder von den Delilahs.

«Ich wollte einfach mal machen, ohne viel zu denken.»

Harry Darling

Sie ist Gründungsmitglied der Zuger Band und etwa genauso lange im Musikgeschäft wie Harry. Was sie hört, gefällt und überrascht. «Ich war mir gar nicht bewusst, dass dieses Projekt so konkret in Harrys Kopf war», erzählt Isabella Eder. Klar hätten sie bereits vorher darüber geredet, dass sie gerne mal zusammen etwas machen würden. Doch nun wurde der Plan erst

richtig konkret. Harry Darling: «Es ist schön, nun ein Projekt zu haben, an dem wir beide das tun können, was wir lieben. Ohne dass dafür unsere Beziehungszeit draufgeht.»

Hauptstadt der toten Spielsachen

Im Sommer vor zwei Jahren gingen sie mit einigen Songideen ins Studio. Eine Woche, nur sie beide. Ein Songschreiber, der mit dem Projekt erstmals aus dem schattigen Dasein der Drummer heraustreten wird. Und die Zweite Gitarre der Vorzeigerockband aus Zug. Herausgekommen ist dabei ein Debütalbum mit neun Tracks und einiges an Wumms: «Dead Toy Capital of the World».

«Ich wollte bei dem Projekt einfach mal machen, ohne zu viel zu denken», sagt Harry Darling. Bei seiner anderen Band werde immer sehr viel Konzeptionelles miteingearbeitet. Klar: eine Glamrock-Band hat quasi ein festes Genre, in das die Songs schlussendlich einzuordnen sind. Und feste Fans, die man nicht enttäuschen will. Und ungefähr das Gleiche gilt für die Studio ☺

Ab ins Raumschiff: die X-Darlings mit Verstärkung auf der Kommandobrücke.



arbeit der Delilabs. Nach rund fünfzehn Jahren im Schweizer Musikkuchen weiss man zwar, wie das Ding funktioniert. Aber mit dem Erfolg kommen auch einige Schranken.

«Die Band war ja so noch gar nicht existent, wir waren ja erst nur zu zweit.»

Isabella Eder

«Wir hatten absolut keine Erwartungen an das Projekt», sagt Isabella Eder. Am Anfang sei nicht mal geplant gewesen, dass es überhaupt Shows geben sollte. «Die Band war so noch gar nicht existent, wir waren erstmal ja nur zu zweit.» Zu der Zeit waren die X-Darlings noch ein reines Re-

cording-Projekt. Diese Haltung sei unglaublich befreiend gewesen, erinnert sich Harry Darling. «Die Synthesizer auf der Platte sind ein Produkt dieses Keine-Erwartungen-Habens.»

Entsprechend schwierig ist «Dead Toy Capital of the World» genremässig einzuordnen. Harry Darling versucht es scherzhaft mit «Alternativ-Apocalypse-Cyber-Punk-Rock» und trifft es dabei besser, als es jedem Musikjournalisten möglich wäre. Die Bindestrich-Orgie beschreibt nämlich ganz treffend die stimmige Vielfalt einer angenehm trashig produzierten Rockplatte aus dem Jahr 2018. Also leicht in der Zukunft gelegen, da sie bereits vor zwei Jahren im Studio waren.

Nach vorne auf die Bühne

Während des Fertigstellungsprozesses der Platte fiel irgendwann die Entscheidung: «Wir merkten, hey, das ist besser als erwartet, das wollen wir live spielen können», sagt Isabella Eder. Also suchten sich die zwei noch zwei weitere Mitstreiter und buchten die ersten Shows. Ausserdem ist das für Harry Darling endlich die Chance, vorne auf der Bühne zu stehen. Jetzt, da er

nicht mehr hinter dem Schlagzeug versteckt ist, wird es auch endlich mal brauchbare Fotos von ihm geben.

Die erste Show spielten X-Darlings vor wenigen Wochen am «Seelenwärmer». Ein Festival im Gasthaus Grünenwald auf halbem Weg nach Engelberg, keine Bühne, keine Monitore, keine teure Musikanlage. Doch der Auftritt war gut, die Songs funktionierten. «Ein guter Gradmesser ist

«Ach, wir wissen, wie das läuft, wir sind nicht mehr 20.»

Isabella Eder

immer der CD-Stand. Werden T-Shirts und CDs einer bis dahin unbekannten Band gekauft, kann es nicht so schlecht gewesen sein», sagt Harry

Und die Panik wird noch grösser. Deutlich zu sehen auf dem Plattendesign. (Grafik: Woody Troják)



Darling. Die X-Darlings verkaufen gut. Auch an ihrer zweiten Show, in einer Konzert-Location mit einer richtigen Bühne und guten Anlage. «Da hörte man dann auch, dass die Songs gut live zu spielen sind», sagt Isabella Eder.

Blechauto aufziehen, anzünden und los

Gute Platte, gute Shows, und nun kommt der grosse Durchbruch? «Ach, wir wissen, wie das läuft, wir sind nicht mehr zwanzig», sagt Isabella Eder. Sie beide wissen aus Erfahrungen mit ihren anderen Bands, was realistische Erwartungen sind. «X-Darlings sollen schon eine Band sein, die Shows spielt», sagt Isabella Eder. Und eine zweite Platte, die komme wohl von alleine, sagt Harry Darling: «Ich habe einen konstanten Fluss an Songideen, das wird sich so schnell nicht ändern.»

Wenn er jede davon verwirklichen würde, kämen wahrscheinlich acht Platten jährlich heraus. Realistische Erwartungen, das klingt gesetzt und abgeklärt und eigentlich gar nicht nach Leuten, die ein Album wie «Dead Toy Capital of the World» aufnehmen. Das liegt wohl daran, dass

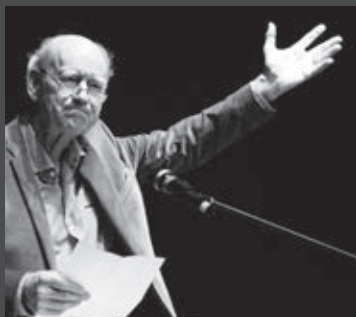
die zwei ihre Musik nicht wegen des grossen Traums machen. Sondern ihren Traum bereits leben. Isabella Eder: «Songs schreiben, Platten aufnehmen und Shows spielen. Das macht uns einfach unglaublich viel Spass.» Und das merkt man. Also: Dreht euer Blechauto auf, angezündet und losgefahren. Wo's hinget, weiss keiner.

➔ zugkultur.ch/MEAvaA

Pablo Infernal, Support:
X-Darlings & Vamprovia
Fr 11. Januar, 21.15 Uhr
Galvanik, Zug

theater im burgbachkeller

JANUAR + FEBRUAR 2019



FR / 11. JANUAR / 20 H / LITERATUR

FRANZ HOHLER

Franz Hohler führt uns durch sein reichhaltiges literarisches Gesamtwerk und damit auch durch die letzten 50 Jahre

50
JAHRE
theater
burgbachkeller



FR / 18. JANUAR / PREMIERE

ZUGER SPIILLÜT – DE SCHWARZ SCHUEMACHER

Ein historisches Theaterstück über den Zuger Josef Anton Schumacher // Koproduktion mit dem Theater im Burgbachkeller

Weitere Aufführungen:

JANUAR
19./20. 17H/25./26./27. 17H/31.
FEBRUAR
1./3. 17H/6./7./8./9./10. 17H/
14./15./16.

50
JAHRE
theater
burgbachkeller



DO / 21. FEBRUAR / 20 H / LITERATUR

INTELLIGENT, ABER HANSWURST

Gian Rupf erzählt obszöne Fabeln und schönste Geschichten von Dario Fo – begleitet von Goran Kovacevic, Akkordeon



SA / 23. FEBRUAR / 20 H / KONZERT

GOTTHARD

mit dem Glauser Quintett



FR / 22. FEBRUAR / 20 H / LITERATUR

FREMDKÖRPER

Peter-Stamm-Erzählungen
Eine szenische Einrichtung mit
Irina Schönen + Gian Rupf

50
JAHRE
theater
im
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

INFORMATIONEN UND TICKETS

burgbachkeller.ch

VORVERKAUF
THEATER IM BURGBACHKELLER
041 711 96 30 / Di–Fr 14.00–18.30 h / info@burgbachkeller.ch
THEATER CASINO ZUG
041 729 05 05 / Mo–Fr 10.00–12.30 h / 13.30–17.00 h
STARTTICKET-Verkaufsstellen / Coop City, Manor Zug



ZUGER HEIMATSCHUTZ



PATRIMOINE2018
KULTURERBE2018
PATRIMONIO2018
PATRIMONI2018
REGARDE! SCHAU HIN! GUARDA!

Werden Sie Mitglied
beim ZUGER HEIMATSCHUTZ:
Kontaktieren Sie uns!

Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** führt zu Zeugen der Industrialisierung in Baar: **Entdecke Zuger Baukultur!**



Gestaltung: Kleeb-Lätscher, Zug / Text: Brigitte Moser, Zug / Fotografie: Regine Giesecke, Zug

Reformierte Kirche — 1867 wurde in Baar die erste reformierte Kirche im katholischen Kanton Zug eingeweiht. Mit der Industrialisierung und dem damit verbundenen Zuzug von Reformierten konnten eine reformierte Kirchgemeinde und ein eigenes Gotteshaus entstehen. Initiiert und gefördert wurde der Kirchenbau vom katholischen Spinnereigründer Wolfgang Henggeler-Schmid und seiner reformierten Frau Barbara. Die in der Achse der Spinnerei errichtete klassizistische Kirche mit den ausgezeichneten Achsen und Gebäudekanten, der sechsachsigen Gliederung der Seitenfassaden und den neugotischen Einzelformen ist typisch für den grossen Architekten, der sie schuf: Ferdinand Stadler. Als stille Zeitzeugin erzählt die reformierte Kirche in Baar heute noch schlicht und ergreifend von ihrer bewegten Geschichte.

Adresse: Leihgasse 6, Baar
Architekt: Ferdinand Stadler, Zürich
Baujahr: 1866/67

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Postfach, 6302 Zug

www.zugerheimatschutz.ch



MUSIK



KONZERT
FUSAKO SIDLER
UND NATALI GRETENER
SAMSTAG, 12. JANUAR 2019
17.00 UHR, CHAM

Flötenklänge und Tastenharmonie
Singsaal Schulhaus Städtli

© Thomas Gretener

Eintritt frei / Kollekte.

www.cham-tourismus.ch

Cham
Tourismus



Unterstützt vom
Kanton Zug

MUSIKALISCHE FEIERSTUNDE

Sonntag, 6. Januar 2019, 17.00 Uhr
Kirche Bruder Klaus Oberwil/Zug

TOMASO GIOVANNI ALBINONI
Konzert für Oboe und Orchester

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
«Jauchzet dem Herrn alle Welt» Chor a cappella
«Richte mich Gott» Chor a cappella

WOLFGANG AMADEUS MOZART
MISSA SOLEMNIS

in C, KV 337
für Chor, Soli und Orchester

Kirchensonaten KV 278, 329
für Orchester

Ave verum
für Chor und Orchester

«Abendruh» Chor a cappella

Ausführende
Chor Bruder Klaus Oberwil und ad hoc
Orchester ad hoc | Maria Gianella, Sopran | Franziska Schnyder, Alt
Georg Fluor, Tenor | Alvin Muoth, Bass | Yoko Jinnai, Oboe | Pius Dietschy, Orgel
Helen Steinemann, Konzertmeisterin

Leitung: Armon Caviezel

Eintritt frei: Kollekte

www.Choroberwil.ch

LANDIS & GYR STIFTUNG

Werk-
Stipendien

WERKSTIPENDIEN 2019
Die Landis & Gyr Stiftung vergibt wiederum fünf Werkstipendien (alle Sparten)

Reise-
Stipendien

REISESTIPENDIEN BALKAN/TÜRKEI 2020
Die Landis & Gyr Stiftung vergibt wiederum Reisestipendien im Raum Balkan/Türkei.

Weitere Informationen: www.lg-stiftung.ch
Bewerbungsfrist: Montag, 25. Februar 2019

LANDIS & GYR STIFTUNG
Postfach 7838, CH-6302 Zug
+41 (0)41 725 23 50
evelyne.lohm@lg-stiftung.ch

Program
Jan / Feb

Gewürzmühle
Zug

1.1.
Musical Gala

14 Uhr
Quickchange Company

10.1.
Martial Art

20.30 Uhr
Jazz/Art Rock
Eintritt frei, Kollekte

25.1.
Kultur-Lobby

18 Uhr
Hobbyköche kochen für
Freunde und Geniesser
zum Selbstkostenpreis

7.2.
Männer-
schnupfen
Reloaded

20 Uhr
Das einzigartige
Duo-Kabarett

22.2.
Kultur-Lobby

18 Uhr
Hobbyköche kochen für
Freunde und Geniesser
zum Selbstkostenpreis



gewuerzmuehle.ch
St. Johannes-Str. 40, Zug

NACHRICHTEN

Kulturhäuser gesucht

Kanton Zug – Kulturinstitutionen aufgepasst: Im Rahmen der Initiative «Interkulturelle Gesellschaft» sucht die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia nach Projekten der interkulturellen Öffnung, die im Tandem mit Expertinnen und Experten durchgeführt werden. Zur Eingabe eingeladen sind Kulturinstitutionen und -organisationen, die sich innerhalb ihrer Betriebsstruktur mit Interkultur auseinandersetzen möchten und hierzu externes Fachwissen beiziehen wollen. Interessierte Institutionen können für ein konkretes Vorhaben einen Beitrag für eine mandatierte Einzelperson oder Organisation erhalten, die für die Entwicklung von interkulturellen Ansätzen das nötige Fachwissen mitbringt. Eingabeberechtigt sind öffentlich unterstützte Schweizer Kulturinstitutionen und -organisationen aus allen Kunstsparten (Theater, Museen, Orchester, Berufsverbände und so weiter). Projekte werden mit maximal 15 000 Franken unterstützt. Informationen gibt es unter www.prohelvetia.ch, Eingabefrist ist der 19. März 2019. (red)

Lebkuchen für Chriesipioniere

Zug – Die Idee ist bestechend, und sie hat viele Zuger nachhaltig begeistert: Das Projekt «1000 Kirschbäume für Zug» hat gleichzeitig nostalgische Gefühle und Aufbruchstimmung ausgelöst. Vor zehn Jahren haben Ueli Kleeb, Caroline Lötscher, Heiri Scherer und der nun pensionierte Stadtgärtner Josef Strickler die ersten 19 Chriesibäume gepflanzt. Mittlerweile sind es über 1000 geworden – und der Kanton Zug ist um einige neue alte Chriesitraditionen reicher. Dieses Engagement würdigte die Stadt Zug an ihrer Lebkuchenfeier im Dezember 2018. «Es ist schön, bei einem solchen Brauch belohnt zu werden», sagt Caroline Lötscher zur «Zuger Zeitung». Die Arbeit der vier zeigte einigen Erfolg: Unter anderem wurde das Chriesithema 2011 Strategieziel des Regierungsrats. Mittlerweile werden 50 000 Liter Kirsch und 250 000 Kirschtorten jährlich im Kanton Zug produziert. Über den Zuger Chriesimart und den Chriesisturm berichteten laut «Zuger Zeitung» die ARD, France 5 und das «Wall Street Journal». «Wenn ich an all das denke, bekomme ich Hühnerhaut», sagt Ueli Kleeb zur «Zuger Zeitung». (red)

Joseph Anton Schumacher sorgte im 18. Jahrhundert in Zug für politisches Aufsehen. (Bild PD)



BÜHNE

Er war zu hart für Zug

18–16
JAN FEB

Da gehts um Unabhängigkeit, politische Fremdbestimmung und soziale Werte: Das alles klingt ganz nach einem Theaterstück aus der heutigen Zeit. Doch die Zuger Spiillüüt widmen sich in ihrer neuen Aufführung den politischen Wirren zwischen 1728 und 1736 in der Stadt Zug. Die Zusammenhänge zu heute sind trotzdem deutlich erkennbar. Das Stück beschreibt den Aufstieg und den Fall des Zuger Ammanns Joseph Anton Schumacher. Er wurde wegen seines düsteren Aussehens auch «de schwarz Schuemaker» genannt.

Zu Zeiten des Harten- und Lindenhandels

Es war vor allem der grosse Konflikt zwischen zwei Zuger Parteien, der den damaligen politischen Alltag prägte: Der Konflikt zwischen den antifranzösischen «Harten» und den Frankreich zugewandten «Linden». Die «Harten» verdankten ihren Namen ihrer radikalen und unerbitterlichen Einstellung, denn sie wollten sich von der finanziellen Abhängigkeit des französischen Königs lösen.

Schumacher, selbst ein «Harter», verstand sich als Sprecher des einfachen Mannes. Im Volk wuchs der grosse Wunsch, sich wieder auf eigene Werte zu besinnen und Gleichberechtigung sowie Selbstbestimmung anzustreben. Schumacher war wegen seines frommen Lebenswandels angesehen und setzte sich an die Spitze der «Harten». An einer denkwürdigen Landsgemeinde

beendeten die «Harten» im Jahre 1729 die Vorherrschaft der «Linden». Anschliessend wurde Schumacher als Ammann zu einem der mächtigsten Männer in Zug. Aber sein unbarmherziges Regime, der Bruch mit Frankreich, der Verlust der Einkünfte aus Pensionen und Salzhandel sowie die missglückte Annäherung an Österreich führten bald zum Sturz der «Harten». Schumacher wurde 1735 wegen Landesverrats auf ewig verbannt und zum Dienst auf der Galeere verurteilt. Kurz danach starb er – noch auf dem Weg zum Strafvollzug.

Koproduktion mit Burgbachkeller

Zum 50-Jahr-Jubiläum des Theaters im Burgbachkeller unterstützen die Zuger Spiillüüt ihr Stammlokal und feiern den Geburtstag gebührend mit. Das Zugerische Stück wird in einer Mundartfassung vorgetragen. Regie führt in dieser Saison zum ersten Mal der Zürcher Yves Raebler. Die Theaterfassung stammt ursprünglich aus der Feder von Theodor Hafner. Er schrieb das Stück für die Schweizerische Landesausstellung von 1939. (stm)

➔ zugkultur.ch/3eyXwy

Zuger Spiillüüt:
De schwarz Schuemaker
Fr 18. Januar bis
Sa 16. Februar
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Die Berliner Autorin Ursula Krechel. (Bild PD)



LITERATUR

Zweifacher Literaturgenuss

23–27
 JAN FEB

Es ist Neujahr: Das Leben spielt sich drinnen ab, während draussen der Schnee leise rieselt. Nach dem Weihnachtsstress gönnt man sich wieder einmal Ruhe und nimmt ein gutes Buch zur Hand. Nur: Zu welchem literarischen Kunstwerk soll man greifen?

Die Literarische Gesellschaft Zug bietet Entscheidungshilfe. Sie stellt Anfang Jahr gleich zwei neue Romane von bekannten deutschsprachigen Literaten vor. Einerseits liest Ursula Krechel Ende Januar in der Bibliothek Zug aus ihrem neuen Roman «Geisterbahn». Die Geschichte erzählt von einer deutschen Familie, die als Sinti im nationalsozialistischen Deutschland dem Regime hilflos ausgeliefert war. Auch der Oltener Alex Capus schaut Ende Februar mit seinem neuen Buch «Königskinder» in der Bibliothek vorbei. Er erzählt die Geschichte des Knechts Jakobs, der sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts in die Tochter eines reichen Bauern verliebte. (stm)

➔ zugkultur.ch/ntyXqZ

Literarische Gesellschaft
 Zug: Ursula Krechel
 Mi 23. Januar, 20 Uhr
 Alex Capus
 Mi 27. Februar, 20 Uhr
 Bibliothek, Zug

LITERATUR, KINDER

Vielsinnliches Märchen

2
 FEB

Wer hat als Kind nicht gerne Geschichten gehört? Es gibt ja schliesslich alle Sorten von spannenden Märchen; über Prinzen, Königinnen, Hexen und alle möglichen Fabelwesen. Doch wie erleben taube Kinder Geschichten? Die Bibliothek Zug zeigt auf, dass auch gehörlose Kinder Geschichten spannend erleben können. Denn eine Geschichte lässt sich nicht nur mit der Stimme erzählen, sondern auch mit den Händen. Unterstützt wird die Erzählung mit Bildern aus einem farbenfrohen Bilderbuch sowie Erzählungen in Gebärdensprache. Für die Geschichtenstunde sorgen Angela Camenisch und Mirko Baur von der Tanne, der Schweizerischen Stiftung für Taubblinde.

Dieses vielsinnliche Erlebnis ist für alle Kinder ab vier Jahren und ihre Begleitpersonen zugänglich. Die Bibliothek Zug führt diese Veranstaltung in Zusammenhang mit dem Label «Kultur inklusive» von Pro Infirmis durch. Das Label setzt sich für eine inklusive Kultur in der Schweiz ein. Menschen mit einer Behinderung sollen weder psychische noch sprachliche Barrieren den Zugang zu kulturellen Angeboten versperren. (stm)

➔ zugkultur.ch/67BE85

Geschichtenzeit:
 Gebärdensprache
 Sa 2. Februar, 10 Uhr
 Bibliothek, Zug

FILM

Kino als Theaterbühne

13–19
 JAN FEB

Darf es mal etwas anderes sein? Das Kino Seehof macht die Leinwand frei für Nichtfilme: Den Winter durch lädt das Kino zu einer ganz speziellen Kino-Show. Englischen Tanz- und Theateraufführungen werden für einmal eine etwas andere Bühne geboten: die Kinoleinwand.

Dabei gibt's etwas für jeden Geschmack: Mitte Januar zeigt das Kino Seehof das Musical «Everybody's Talking About Jamie». Die Geschichte handelt vom jungen Jamie, der in einer Sozialwohnung lebt und irgendwie nicht so richtig ins Bild passt. Unterstützt von seiner Mutter und seinen Freunden überwindet er Vorurteile und schreitet schlussendlich ins Rampenlicht. Die gezeigte Aufzeichnung des Musicals stammt vom Juli 2018 aus dem Apollo Theater in London.

Im Februar kommt die Gesellschaftskomödie «Lady Windermere's Fan» ins Kino, die im Vaudeville Theater am Londoner West End aufgezichnet wurde. Vor ihrer grossen Geburtstagsfeier erfährt Lady Windermere von einem Freund von der angeblichen Affäre ihres Ehemannes. Die Vorstellung kann beginnen! (stm)

➔ zugkultur.ch/skWBte

Performing Arts im Kino:
 Everybody's Talking About Jamie
 So 13. Januar, 17 Uhr
 Lady Windermere's Fan
 Di 19. Februar, 20.15 Uhr
 Kino Seehof, Zug

Eine schön schräge Gesellschaftskomödie von Oscar Wilde: «Lady Windermere's Fan». (Bild PD)



BÜHNE

Das Zeug zum Blättern

11
JAN

Zwei Künstler stellten sich im Jahre 1999 zum ersten Mal mit ihren Plakaten auf die Strasse. Daraus sind überraschende, fantasievolle und mitreissende Programme kreiert worden. Mit unerschöpflichem Ideenreichtum zeigen Ohne Rolf, dass sie das Zeug zum Blättern haben. Als Lohn erhielt das Duo den Deutschen Kabarett-Preis und den Deutschen Kleinkunstpreis. Wer die beiden wortlosen Wortkünstler noch nie gelesen hat, sollte das neue Programm Seitenwechsel nicht verpassen. Die ehemaligen Plakatkünstler wechseln in ihrem neuen Programm

die Seiten und suchen eine Vertretung, die zugleich ihrer sprach-spielerischen Leichtigkeit und ihrer philosophischen Tiefe gerecht wird. Es darf geblättert werden. (as)

➔ zugkultur.ch/CvVm1u

Ohne Rolf – Seitenwechsel
Fr 11. Januar, 20.15 Uhr
Schulhaus Sennweid, Baar

DIES & DAS, FILM

Übern Landweg nach New York

15
JAN

Wer hat heutzutage nicht die Wüste Australiens bereist, die Tempel Bangkoks gesehen und im Atlantischen Ozean gebadet? Wir haben alle unsere eigenen Reisen erlebt. So eine wie diese aber bestimmt nicht. Alle Achtung: Diese Live-Multimediareportage hat es in sich.

Zweieinhalb Jahre lang fuhr das fünfköpfige Künstlerkollektiv «Leaving Home Funktion» von Deutschland aus immer in Richtung Osten. Zunächst durch Europa und die Länder der ehemaligen Sowjetunion, später durch die USA und Kanada. Ihre sowjetischen Motorräder sorgten für gemächliches Vorankommen, zahllose Pannen und unglaubliche Abenteuer. Es ist die beste Voraussetzung, um mit Land und Leuten in Kontakt zu kommen.

Die fünf Abenteurer überwand die «Road of Bones», standen in Kasachstan vor Gericht und irrten durch die mongolische Steppe. Den Fluss Kolyma befuhren sie bis zur Mündung per Floss. Die Flosse wurden angetrieben von den Motoren ihrer Maschinen. In New York City bildeten gelbe Taxi-Schwärme und Smartphone-Blitzlichtgewitter das Grande Finale. (stm)

➔ zugkultur.ch/Y6Xiy8

Multimedia:
Leaving Home Funktion
Di 15. Januar, 19.30 Uhr
Lorzensaal, Cham

Bieten erlesene Komik: Ohne Rolf. (Bild PD)



Vollbepackt in Richtung Osten. (Bild PD)



MUSIK

Romantik mit Auftakt

26–27
JAN JAN

So muss man sich das vorstellen: Romantische Klarinettenklänge hallen durch die weiss glitzernde Schneelandschaft. Sie klingen so sanft, dass sie im Schnee nur leichte Spuren hinterlassen. Und das geht so: Die Kammer Solisten Zug spielen mit historischen Instrumenten Werke von Krommer, Danzi und Carl Maria von Weber. Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn gibt es einen Auftakt. Darin werden Werkauschnitte live gespielt und kommentiert. Der Klarinettenist Heinrich Baermann (1784–1847) war ein Virtuose auf seinem Instrument. Er hat zahlreiche Komponisten wie Danzi, Mendelssohn, von Weber und Meyerbeer mit seinem Spiel beeindruckt und sie motiviert, neue Werke

für ihn zu komponieren. Das ganze romantische Klarinettenrepertoire wurde durch seinen Einfluss bereichert.

Aus diesem Repertoire ist das Quintett für Klarinette und Streicher von Carl Maria von Weber zu hören. Neben einem Quartett von Franz Krommer ist zum Abschluss ein Doppelkonzert von Franz Danzi für Klarinette, Fagott und Streichquartett auf dem Programm. (as)

➔ zugkultur.ch/LxmYs3

Kammer Solisten Zug:
Leichte Spuren
Sa 26. Januar, 16 Uhr
So 27. Januar, 11 Uhr
Rathaus, Gotischer Saal, Zug

Blickpunkt Kultur



Michael Rogenmoser, 47,
Oberägeri, Legorenvater
Michi I. von Oberägeri

«Ich habe einen weitgefassten und zugleich einfachen Kulturbegriff: Kultur ist für mich alles, was Menschen schaffen, um ihre Lebensfreude auszudrücken, aber auch ihre Fragen nach dem Sinn des Lebens. Für mich als bodenständiger, aufgestellter Zeitgenosse steht das Erste im Vordergrund. So liegt mir unsere Volkskultur mit ihren Traditionen und Bräuchen am Herzen, was für den Legorenvater von Oberägeri gar nicht anders sein kann. Die Fasnacht hat da natürlich einen hohen Stellenwert.

Aktiv an Kultur teilzunehmen heisst für mich auch, andere Lebensweisen kennen zu lernen, zum Beispiel beim Reisen mit meiner Familie. Es ist mir wichtig, immer wieder über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Beim Stichwort Teller sind wir schon bei einer weiteren kulturellen Errungenschaft: der Kochkunst. Mit Liebe zubereitete Speisen und Gastfreundschaft sind für mich ein ganz besonderer Ausdruck menschlicher Kultur. Ich merke, dass für mich Kultur eng mit Genuss verbunden ist. Fätzige Rockmusik gefällt mir sehr wie auch Musicals und urchige Volksmusik, womit wir wieder bei den Traditionen und Volksbräuchen sind.

In meinem Verständnis zählt auch Sport zur Kultur. Bei Spitzensportlern wie im Breitensport ist je nach Sportart der Spass am Spiel wichtig sowie Teamgeist und Fair Play oder die Freude, draussen in der Natur zu sein. Natürlich zählen auch andere tägliche Erlebnisse zu unserer Lebenskultur, die wir mit unserem Schaffen oder Sein gestalten. So gesehen erlebe ich täglich Kultur.

All diese Dinge stiften Identität und Verbindung für die ganze Gesellschaft und geben dem einzelnen Menschen Orientierung und die Möglichkeiten, das Leben zu gestalten. Wie eingangs erwähnt, halte ich es dabei eher mit der sogenannten leichten Muse. Eine Ausstellung nach der anderen zu besuchen, ist nicht so meins. Den Klassikern der Weltliteratur ziehe ich einen spannenden Krimi vor. Und wenn mich jemand nach berühmten Performance-Künstlern fragt, kommen mir die Genies in den Sinn, die in Legorien die Fasnachtswagen für den Umzug bauen. Für mich und manch anderen Oberägerer ist die Legorenfasnacht das alljährlich bedeutendste Kulturerlebnis.»

Aufgezeichnet von Stephanie Müller

AUSSTELLUNGEN

Im Land der Mammuts

13–14
JAN APR

Von gigantischen Gletschern, eisiger Kälte und Mammuts: Kaum eine Epoche der Vorzeit fasziniert Jung und Alt so sehr wie die Eiszeit. Doch wie sah die Welt damals wirklich aus?

Die Sonderausstellung «Mammuts – Zuger Riesen zeigen Zähne» im Museum für Urgeschichte(n) macht ab Januar die Eiszeit erlebbar. Anlass dazu boten die neuen Mammutfunde aus Risch-Rotkreuz aus dem Jahre 2015.

Erlebniswelt Eiszeit

In der Shedhalle lädt der Ausstellungsteil «Erlebniswelt Eiszeit» ein, den eiszeitlichen Alltag aktiv zu entdecken. Ein Blick durch die Virtual-Reality-Brille versetzt das Publikum 17 000 Jahre zurück in die Zeit, als noch Mammuts durch die eiszeitliche Landschaft streiften.

Anschließend unternehmen die Besucherinnen und Besucher eine Entdeckungsreise durch eine Eiszeitlandschaft zu einem Jägerlager und einer Jagdstation. In einer nachempfundenen Höhle gibt es eiszeitliche Kunst wie Höhlenmalereien und Skulpturen zu entdecken. Die Tierwelt präsentiert sich mit Präparaten und lebensgrossen Nachbildungen. Das Schmuckstück bildet dabei das mehrere Meter grosse Mammut.

Originalfunde aus dem In- und Ausland

Die Originalfunde aus dem Zeitraum zwischen etwa 25 000 und 15 000 v. Chr. sind die Hauptstücke der Ausstellung. Waffen, Werkzeuge, Schmuck aus Stein, Knochen und Geweih geben einen Überblick über die materielle Kultur der späten Eiszeit und über ihre Tierwelt. Im Mittel-

punkt stehen Funde aus dem Kanton Zug, aber auch weitere bedeutende Funde aus der Schweiz und Süddeutschland werden gezeigt. Die Originalfunde werden ergänzt durch zahlreiche originalgetreue Nachbildungen. Sie veranschaulichen die Funktionsweise der Objekte. Hier gilt: anfassen erlaubt!

Ein reichhaltiges Programm

In den Sportferien werden Ferienworkshops für Kinder angeboten. Einerseits können Souvenirs aus der Eiszeit wie eine Mammut-Handpuppe oder eine Haifisch-Amulettkette gebastelt werden. Andererseits können unter fachkundiger Leitung Teilnehmer des Speerschleuder- und Bogenbaukurses einen traditionellen Holzbogen oder eine Speerschleuder mit den zugehörigen Pfeilen und Speeren bauen.

Verschiedene Führungen zu den neuen Funden aus Risch-Rotkreuz, zum Thema Wohnen in der Eiszeit und über die Höhlenmalereien und Skulpturen jener frühen Menschen finden im Januar und Februar statt. (stm)

➔ zugkultur.ch/CcQaEK

Mammuts – Zuger Riesen zeigen Zähne

Eröffnung: So 13. Januar,
11–17 Uhr
Ausstellung bis So 14. April,
Di–So 14–17 Uhr
Museum für
Urgeschichte(n), Zug

Schwere Knochen: Die Mammutfunde aus Risch-Rotkreuz. (Bild Res Eichenberger)



Bringt die Flucht in die Zauberwelt die gewünschte Freiheit? (Bild PD)



BÜHNE

Eine verbotene Liebe

21
FEB

Das Theater Freiburg verspricht ein Renaissancegemälde voller Grazie und Leidenschaft. Shakespeares «Sommernachtstraum», hier interpretiert von Ewelina Marciniak, ist eine Geschichte über verbotene Liebe.

Hermia will ihren Geliebten heiraten, aber ihr Vater ist nicht einverstanden. Er hat bereits einen anderen für sie als Ehemann bestimmt. Er fragt den Herrscher Theseus um Rat. Dieser stellt Hermia vor eine Entscheidung: Heirate nach der Wahl deines Vaters oder stirb. Tod oder Ehe? Beides keine Option für das Liebespaar. Die jungen Leute brennen durch und fliehen in den Wald, an einen magischen und kreativen Ort, an dem Theseus keine Macht hat. Nach und

nach verschwimmen die Grenzen zwischen Menschen, Tieren und fantastischen Wesen. Verlangen und Lust gewinnen die Oberhand, und plötzlich wird aus Liebe Hass, um am Ende wieder wahre Liebe zu werden.

Das Stück ist wie ein gewaltiger Liebesrausch, ein emotionaler Alb- und Wunschtraum zugleich, in dem nichts ist, wie es scheint. (as)

➔ zugkultur.ch/feul47

Theater Freiburg:
Ein Sommernachtstraum
Do 21. Februar, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

BÜHNE

Wenn Männer leiden

7-7
FEB APRIL

Warum haben verschnupfte Männer das Gefühl, mehr Schmerzen zu leiden als Frauen? Das Phänomen «Männerschnupfen» ist geradezu ein Paradebeispiel für das vermeidliche Unverständnis zwischen Männlein und Weiblein. Und genau dieses Phänomen nimmt das Kabarett-Duo auf die Schippe.

In diesem Comedy-Stück versucht der von Schnupfen geplagte Patient das Publikum zu überzeugen, dass verschnupfte Männer mehr Schmerzen erleiden als Frauen bei der Geburt. Kein Wunder, dass seine Partnerin kein Verständnis zeigt. Diese bewegt ihn schlussendlich, eine Ärztin aufzusuchen. Die unterkühlte Dok-

torin verschreibt ihrem Patienten unzählige Medikamente, weil sie mit der profitgierigen Apothekerin unter einer Decke steckt. Doch am Ende stellt sich heraus: Letztendlich geht es auch beim «Männerschnupfen» vor allem um Liebe und Anerkennung.

Das Stück basiert auf dem gleichnamigen Buch von Peter Buchenau und Ina Lackerbauer, welches 2016 erschien. (stm)

➔ zugkultur.ch/ERRDyZ

Kabarett: Männer-
schnupfen Reloaded
Do 7. Februar, 20 Uhr
So 7. April, 18 Uhr
Gewürzmühle, Zug

MUSIK

Ein Musikgenuss zum neuen Jahr

12-13
JAN JAN

Auf den ersten Blick scheint es vielleicht nicht so. Doch Volksmusik besteht sehr gut neben

klassischen Werken. Die zwei Musikerinnen Fusako Sidler und Natali Gretener wissen das. Sie laden zu einem bunt gemischten musikalischen Start ins neue Jahr.

Wenn die Musik die Zuhörerinnen und den Zuhörer berührt – was gibt es Schöneres. Fusako Sidler mit ihrer Pan- und Querflöte sowie Natali Gretener am Klavier verstehen es, verschiedene Stile unter einen Hut zu bringen – von klassischer Musik über Jazz bis hin zur Volksmusik. Die Werke stammen aus verschiedenen Zeitepochen, aus West- und Osteuropa und der Schweiz. Die Wurzeln von Fusako Sidler liegen in Japan. Neben der klassischen Musik liess sie sich vom warmen Klang der Panflöte begeistern. Sie erweiterte ihr Repertoire durch rumänische und Schweizer Volksmusik.

Natali Gretener stammt aus der Ukraine, wo sie sich als Klavierlehrerin und Korrepetitorin ausbilden liess. Sie beherrscht ein breites Spektrum der klassischen, der zeitgenössischen wie auch der Unterhaltungsmusik. (as)

➔ zugkultur.ch/SbvHRb

Fusako Sidler und Natali Gretener: Flötenklänge und Tastenharmonie

Sa 12. Januar, 17 Uhr
Schulhaus Städtli, Cham
So 13. Januar, 17 Uhr
Ref. Kirche, Rotkreuz

Ein harmonisches Ensemble. (Bild Thomas Gretener)





**K' steht für Kinder, Kurse, Kunst,
Kreativität, Kontinuität, Kultur.**

WERK

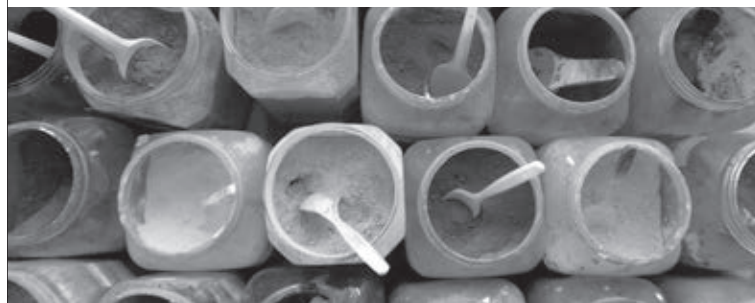
3UG

**K'werk Zug Bildschule bis 16
CH-6300 Zug
www.kwerk-zug.ch**



LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

Musikschule Zug Veranstaltungen im Januar und Februar 2019



Ensemblekonzert Tasteninstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Alessandro d'Episcopo, Luciano Jungman, Hildegard Klee, Luigi Laveglia, Claudio Mair, Angela Nanz, Monika Rosenberg, Cyrill Schürch, Sergej Simbirev René Simonpietri, Corina Solèr, Ivona Suma, Daniel Vayman und Hans Zellweger

Samstag, 19. Januar 2019, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

Zertifikatskonzert Querflöte

Lukas Eichenberger
Querflötenklasse von Tamara Venuti
Samstag, 19. Januar 2019, 17.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Ensemblekonzert Streichinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Sari Erni, Astrid Hüppi, Droujelub Ianakiev, Jonas Iten, Igor Karsko, Helen Steinemann, Christina Villiger, Alexandra Willimann und Kaspar Wirz
Samstag, 26. Januar 2019, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

Musik verstehen! - «Kleptomanie» À la Mozart

Helen Steinemann und Regula Dodds: Violine
Prof. Dr. Therese Bruggisser-Lanker: Einführung
Dienstag, 29. Januar 2019, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Konzert Kadettenmusik und Prima Banda

Leitung: **Sebastian Rosenberg** und **Othmar Bucheli**
Werke von Andreas Schulte, Klaus Badelt, Bruno Mars, Randall Standrige, Marc Jeanbourquin, Albert Benz, Dean Jones, Hans Flury und weiteren Komponisten
Dienstag, 29. Januar 2019, 19.30 Uhr
Theater Casino Zug, Theatersaal

Ensemblekonzert Zupfinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Raphael Bussinger, Maria Efstathiou, Jens Groos, Paolo Jacomella, Markus Kessler, Eliane Koradi, Thomas Tavano, Christian Wallner und David Zipperle
Samstag, 23. Februar 2019, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

Musik verstehen! - «Kleptomanie» Symphonic Piano

Cyrill Schürch und Daniel Vayman: Klavier
Prof. Dr. Therese Bruggisser-Lanker: Einführung
Dienstag, 26. Februar 2019, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Eintritt frei

www.musikschulezug.ch





JANUAR

Fr 18.1.

Bahur Ghazi's
Palmyra

feat. Patricia Draeger

Mi 23.1.

Bodo Wartke

Antigone

So 27.1.

Bundesordner 18

Ein satirischer Jahresrückblick

Tue 29.1.

English Stand-up
Comedy

*Comedians: Alistair Williams
and John Ryan*

Do 31.1.

Letzter Aufruf für
Ursin und Kubus

*Ein theatrologisches Konzert
von Ruedi Häusermann*

FEBRUAR

Fr 1.2.

Patricia
Kopatchinskaja

Camerata Bern

*Werke von Schnittke, Ligeti, Coll,
Barry, Mozart*

Do 21.2.

Ein Sommer-
nachtstraum

Theater Freiburg

Sa 23.2.

Familie Flöz

Dr Nest

So 24.2.

Jan Lisiecki,
Klavierrezital

*Werke von Mozart, Schumann,
Beethoven*

Tue 26.2.

English Stand-up
Comedy

*Comedians: Adam Morrison and
Michael Fabbri*

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

Letzte Tage bis 6. Januar

Komödie des Daseins

Kunst und Humor von der Antike bis heute

Jean-Étienne Liotard, *Liotard riant*, ca. 1751, Musées d'art et d'histoire Genève



Ai Weiwei
Baldessari
Beuys
Bruegel d. Ä.
Brus
Callot
Carracci
Cattelan
Cranach d. Ä.
Chaplin
Dalí
Daumier
De Chirico
Doré
Duchamp
Dürrenmatt
Ensor
Ernst

Füssli
Goya
Grandville
Heartfield
Hogarth
Kabakov
Keaton
Kippenberger
Klee
Kubin
Kuhn
Lassnig
Magritte
Malewitsch
Nauman
Paik
Picasso
Teniers

Oldenburg
Oppenheim
Prince
Rainer
Raetz
Man Ray
Pipilotti Rist
Roth
Rühm
Rütimann
Schnyder
Seligmann
Sherman
Signer
Sokov
Spitzweg
Thomkins

FINISSAGE IM KUNSTHAUS ZUG

Freitag, 6. Januar, 17 – 19 Uhr

1. Dada Abend

Zunfthaus Zur Waag (14.07.1916)

Ein Re-enactment von Julia Sewing, Schauspielerin, Rahel Sternberg, Schauspielerin, Nina Willmann, Tänzerin, Vincent Glanzmann, Musiker, Adrian Notz, Direktor Cabaret Voltaire und Matthias Haldemann.

In Kooperation mit Cabaret Voltaire, Zürich.

FEIERTAGSÖFFNUNGSZEITEN

Neujahr, 1. Januar 2018
geschlossen

Berchtoldstag, 2. Januar 2018
10 – 17 Uhr
geöffnet

HINWEIS

Die Stahlskulptur Seesicht von Roman Signer ist noch bis und mit Sonntag, 6. Januar 2019 geöffnet. Danach ist Winterpause bis Ende März.

MITGLIEDSCHAFT

Als Mitglied der Zuger Kunstgesellschaft oder als Gönnerin oder Gönner der Stiftung der Freunde Kunsthaus Zug unterstützen Sie die Ausstellungstätigkeiten und helfen mit, die Sammlung des Kunsthauses zu erweitern. Sie geniessen freien Eintritt zu allen Ausstellungen, profitieren von verschiedenen Vergünstigungen, erhalten Einladungen zu ausgewählten Kunstreisen und freiem oder teilweise ermässigten Eintritt zu den Ausstellungen sechzehn weiterer Schweizer Kunstmuseen.

GLENCORE

ERNST GÖHNER
STIFTUNG



Unterstützt vom
Kanton Zug

Stiftung der Freunde
Kunsthaus Zug

26. Januar bis 17. März

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Lukas Hoffmann, Simmelstrasse, Berlin, 2018, C-print, 83 x 58,5 cm



Lukas Hoffmann

Adrian Schiess

Werke der Sammlung, Schenkung Graber

Lukas Hoffmann (*1981) erkundet neue Möglichkeiten analoger sachlicher Fotografie und schafft dabei einen Bezug zur abstrakten Malerei. Der in Steinhausen aufgewachsene und in Berlin wohnhafte Künstler mag das Karge. Er behandelt das Nebensächliche mit derartiger Umsicht, dass Blickwinkel, Belichtung und Bildausschnitt den Arbeiten eine grosse Präsenz und ästhetische Qualität geben und sie über sich hinauswachsen, bis sie den Betrachter an Malerei erinnern.

Zeitgleich sind Farb-Malereien von Adrian Schiess (*1959 in Zürich) aus der eigenen Sammlung zu sehen. Dank der Schenkung des Sammlers Christian Graber im Jahr 2015 besitzt das Kunsthaus Zug eine grosse wichtige Werkgruppe von ihm. Farben und ihre Wirkung sind Schiess wichtig, nicht die virtuose Geste des Malens. Viele Werke werden erstmals gezeigt, manche in einer Art, wie Schiess dies bisher nicht getan hat.

ERÖFFNUNG

Freitag, 25. Januar, 18 Uhr

Es sprechen: Matthias Haldemann, Direktor
und Marco Obrist, Sammlungskurator

VERANSTALTUNGEN

Führungen durch beide Ausstellungen

jeweils 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 27. Januar

Mit Matthias Haldemann und Lukas Hoffmann

Sonntag, 24. Februar

Mit Matthias Haldemann und Christian
Schnieper, Stadtarchitekt

Kunst über Mittag 12 – 12.30 Uhr

Dienstag, 29. Januar

Zu Adrian Schiess, mit Marco Obrist

Dienstag, 26. Februar

Zu Lukas Hoffmann, mit Friederike Balke,
Kunstvermittlerin

Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag, 24. Februar

Eltern und Kinder erkunden gemeinsam Kunstwerke anhand spielerischer Anregungen und verarbeiten Erfahrenes gestalterisch im Atelier.
Mit Friederike Balke

Anmeldung

Per Mail/Tel, Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten

15.– pro Familie (zzgl. Eintritt für Erwachsene)

Offenes Atelier 13 – 17 Uhr

Sonntag, 24. Februar

Das Kunsthausatelier ist für Familien und Erwachsene offen, um selber künstlerisch tätig zu werden. Impulse von Maria Brosi, Kunstvermittlerin, um 13, 14.30 und 16 Uhr.

FILMPREMIEREN

Der Zuger Filmemacher Remo Hegglin hat 2017 die Entstehung, Umsetzung und Durchführung der Ausstellung der Schweizer Modeschöpferin Christa de Carouge im Kunsthaus Zug filmisch begleitet im Auftrag des Kunsthauses. Ein Jahr nach dem Tod der herausragenden Künstlerpersonlichkeit und nach dem Abschluss ihrer Ausstellung wird der fertige Film erstmals präsentiert. 2016 – 17 hat Remo Hegglin das Teilhabe-Projekt *The Ship of Tolerance in Zug* von Ilya und Emilia Kabakov in Kooperation mit dem Kunsthaus Zug und über 2000 Beteiligten und zahlreichen Projektpartnern filmisch dokumentiert. Die Schlussfassung des Films wird nun erstmals im Kino präsentiert. Freier Eintritt

Samstag, 23. Februar

im Kino Seehof, Zug

10.30 – 11.30

Begrüssung, Vorführung des Dokumentarfilms
Ilya und Emilia Kabakov – The Ship of Tolerance in Zug

11.45 – 12.45

Begrüssung, Vorführung des Dokumentarfilms
Christa de Carouge – La Dame en Noir

12.45 – 13.30

Apéro

Rendez-vous à Paris

Abokonzert Nr. 3
Sa 23. Februar 2019
19.30 Uhr
Lorzensaal Cham

WERKE VON SCHÜRCH, CHOPIN UND BIZET
KONZERTINFÜHRUNG UM 18.30 UHR

VORVERKAUF

www.ticketino.com

0900 441 441 (CHF 1.-/Min., Festnetztarif) für die Schweiz
Alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf

Zuger Sinfonietta

Daniel Huppert
Leitung

Louis Schwizgebel
Klavier

20
JAHRE

zuger sinfonietta

NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIIZ

Zug, 88.0 MHz



Ob sich die Frauenplastik wohl Gedanken über die Wandbilder macht? (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Grosse Ausstellung für kleine Formate

9–12
DEZ JAN

Künstler haben den Ruf, gerne Grosses zu erschaffen. Doch wie sieht es aus, wenn das Format beschränkt ist? Zur Jahreswende zeigt

die Galerie Carla Renggli meist eine Gruppenausstellung mit vielen Kunschtchaffenden. Für die «Kleinen Formate» wurden mehr als 20 Künstlerinnen und Künstler eingeladen. Gezeigt werden Bilder, Kleinplastiken und Videos. Die Materialien reichen von Holz über Blech, Gips und Bronze zu Epoxidharz.

Den meisten Raum in den fünf Ausstellungsräumen nimmt die Malerei ein. Gezeigt werden klassische Stilleben, Figuren in Räumen oder Arrangements mit ironischem oder surrealem Hintergrund. Den humorvollen Schlusspunkt setzt der deutsche Objektkünstler Jan Petersen, der alltägliche Themen ironisch verarbeitet. (stm)

➔ zugkultur.ch/Ay5Kw9

Kleine Formate

bis Sa 12. Januar
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr
Galerie Carla Renggli, ZugAusstellungen
Januar
Februar

Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Forum für Schmuck und Design
(FFSD) – Das liegt mir am Herzen
Vernissage: 24.1., 18 Uhr
Finissage: 23.2.2019, 10 Uhr
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Eva Zwimpfer – Meine Träume
Neujahrspéro und Finissage:
6.1.2019, 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Miglana und R. Kischel: Bilder,
Daniel Züsli: Holzfiguren
8.–31.1.2019, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Fasnachtshampelmannen und
Bilder verschiedener Künstler
5.–28.2.2019, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Cham

ARRIGONI ART TRADE
& ART SPACE
Werke von verschiedenen
Kunschtchaffenden
9.–19.1.2019, Mi–Fr 14–19,
Sa 10–17 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE
Luzia Büchler und
Monika Leuthard:
Träume aus Wolle und Perlen
25.1., 17.30–20 Uhr
26.–27.1.2019, 10–18 Uhr

LAKESIDE GALLERY

Weihnachtsausstellung
bis 12.1.2019, Do–Fr 14–18,
Sa 13.30–16 Uhr

Zug

GALERIE DAS DA
Zeitmesser und andere
Kostbarkeiten
bis 27.1.2019, Sa–So 14–17 Uhr**GALERIE MALTE FRANK**
Sandro Steudler:
Helle Kammern – Bright Chambers
bis 19.1.2019, Mi–Fr 14–18.30,
Sa 11–16 Uhr**GALERIE URS REICHLIN**
Best Of Reichlin – die besten
Arbeiten unserer Künstler
bis 5.2.2019, Mi/Fr 10.15–18.15,
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr**GALERIE CARLA RENGGLI**
Kleine Formate
bis 12.1.2019, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr**GALERIE CARLA RENGGLI**
Verena Voser – Verdichtet
Vernissage: 19.1., 17–19 Uhr
Begegnung mit der Künstlerin:
17.2., 14–17 Uhr
bis 23.2.2019, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Komödie des Daseins – Kunst und
Humor von der Antike bis heute
Finissage: 6.1.2019, 17 Uhr
Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Adrian Schiess und
Lukas Hoffmann
Eröffnung: 25.1., 18 Uhr
Führung: 27.1./24.2., 10.30 Uhr
Gesprächsstunde Kunst:
27.1., 13.30 Uhr
Kunst über Mittag:
29.1./26.2., 12 Uhr
Familienworkshop:
24.2., 10.30 Uhr
Atelier: 24.2., 13–17 Uhr
bis 17.3.2019, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Sonderausstellung:
gezeichnet. Die «Buchenwald-
kinder» auf dem Zugerberg
Kuratorenführung: 27.1., 11 Uhr
Abendführung: 5.2., 18 Uhr
bis 31.3.2019, Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung
Erlebnisführung für Familien:
27.1./24.2., 15 Uhr
Themenführung: 3.2., 11 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Führung: 2.1., 15–17 Uhr
Zuger Archäologie: 20.1., 15 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Mammuts – Zuger Riesen
zeigen Zähne
Eröffnung: 13.1., 11–17 Uhr
Film: 26.1., 14–22 Uhr
Rundgang: 30.1., 19.30 Uhr,
7.2., 18.30 Uhr, 24.2., 15.30 Uhr
Eiszeitlager: 3.2., 14–17 Uhr
Höhlenmalerei: 17.2., 14–17 Uhr
Vortrag: 27.2., 19.30 Uhr
bis 14.4.2019, Di–So 14–17 UhrFolge uns
auf Facebook

Antonia Bisig erhält das Atelierstipendium für Kairo

Die Kulturkommission der Stadt Zug hat das Atelierstipendium der Städtekonferenz Kultur (SKK) 2019 vergeben. Die Künstlerin Antonia Bisig wird von 1. Februar bis 31. Juli 2019 in Kairo (Ägypten) leben und arbeiten.

Antonia Bisig erhält von der Stadt Zug und der SKK das aktuelle Atelierstipendium. Für den sechsmonatigen Aufenthalt in Kairo konnten sich professionelle Kunstschaffende, Kulturvermittelnde und Kulturveranstaltende aller Bereiche bewerben.



Die Künstlerin Antonia Bisig

Antonia Bisig (geboren 1952) ist in Zug aufgewachsen und lebt und arbeitet seit 1977 in Berlin. Ankäufe durch Kanton und Stadt Zug, zahlreiche Förderungen in der Schweiz und in Deutschland, ein Werkbeitrag des Kantons Zug und das Stipendium der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr 2005 zeugen vom Erfolg ihres Schaffens und von ihrem kontinuierlichen Engagement für die Kunst. In Zug ist ihr Schaffen nach wie vor präsent. 2013 kuratierte sie die Ausstellung DESTILLAT Zuger Künstlerinnen und Künstler in Berlin und war Mitinitiatorin der Ausstellung SECRET GARDEN mit Zuger und Berliner Künstlerinnen und Künstlern 2017 in Zug.

Aufenthalt in Kairo

Die Kulturkommission schätzt an der Künstlerin besonders, wie sie sich in ihre Themen einarbeitet, gründlich recherchiert und den Mut hat, bedeutende Themen wie



Oben: open-air-Präsentation von Werken aus den Bildreihen «Menschen Bilder Krieg | Menschen Bilder Soldaten», magistrale 2003, Berlin

Rechts: im Gaza-Streifen, Mischtechnik (Prints, Recyclingmaterialien)



Krieg und humanitäre Katastrophen künstlerisch anzugehen. Die Kommission ist überzeugt, dass sie sich in Ägypten weiterentwickeln kann und die Chancen nutzen wird, ihre künstlerische Sprache für diese schwierigen Themen zu schärfen. Für Kairo hat sie ein überzeugendes Konzept vorgelegt. Sie stellt sich vor, eine Art Tagebuch zu schaffen: Tages-Werkstücke in Form von

Skizzen, Zeichnungen, malerischen Notizen, Schriftbildern, Texten, Briefen, Mails, Fotos, kurzen Videos, Objekten, Fundstücken, akustischen Dokumenten, aber auch Entwürfe für grössere Arbeiten. Ihr Fokus wird dabei auf den Begegnungen und dem Austausch mit den Menschen und ihren Lebensverhältnissen liegen.

So klein, dass sie in eine Streichholzschachtel passen: Mäxchen und sein Freund. (Bild PD)



BÜHNE

Ein Hauch Zirkusluft in Oberägeri

16
JAN

Das kleine Männlein Mäxchen schläft in einer Streichholzschachtel, die gerade gross genug ist. Nichts wünscht es sich sehnlicher, als ein Zirkusartist zu werden. Doch für einen kleinen Menschen wie Mäxchen ist dies ein riesengrosser Traum. Als er den Zauberkünstler Jokus von Pokus kennen lernt, kommt er seinem Traum ein Stück näher. Jokus zeigt Mäxchen einige Zaubertricks, und gemeinsam erleben sie ein unvergessliches Abenteuer.

Das Theater Saft wurde 2014 von Viviane Borsos und Giannina Masüger gegründet. Die beiden Bewegungsschauspielerinnen realisieren Theaterstücke für Kinder. Es sind Produktionen mit viel Herzblut und Liebe zum Detail. Zu Beginn des neuen Jahres präsentieren sie das Theater «Der kleine Mann» frei nach Erich Kästner für Klein und Gross. Es ist eine Geschichte über Freundschaft und grosse Träume. Das Theaterstück steckt voller Überraschungen und ist mit viel Musik und einem Hauch von Zirkusluft inszeniert. (stm)

➔ zugkultur.ch/hr1UGn

Theater Saft:
Der kleine Mann
Mi 16. Januar, 14.30 Uhr
Hofmatt, Oberägeri

Kinder Januar Februar



Sa 5. Januar

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10 und 15 Uhr

Mi 9. Januar

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Sa 12. Januar

LITERATUR

Türkische Geschichten (ab 4)

Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

LITERATUR

Spanische Geschichten

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

So 13. Januar

BÜHNE, DIES & DAS

Family Circus

Zug, Das Zelt, 16–18.30 Uhr

Mi 16. Januar

BÜHNE

Theater Saft: Der kleine Mann

Oberägeri, Hofmatt, 14.30 Uhr

Fr 18. Januar

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek,
9.30–10 und 10.30–11 Uhr

Sa 19. Januar

LITERATUR

Geschichten auf Französisch

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

Mi 23. Januar

LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Fr 25. Januar

LITERATUR

Buchstart

Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

Sa 26. Januar

LITERATUR

Chinesische Geschichtenstunde

Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

DIES & DAS, FILM

Eiszeit im Film

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–22 Uhr

So 27. Januar

DIES & DAS

Erlebnissführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

Sa 2. Februar

LITERATUR

Gebärden-Geschichte

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

Sa 9. Februar

VOLKSKULTUR

Hauptseer Fasnacht

Morgarten, 13.15 Uhr

Mi 13. Februar

DIES & DAS

Workshop: Mammut-Handpuppe

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 und 13.30–16 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Do 14. Februar

DIES & DAS

Workshop: Mammut-Schneekugel

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 und 13.30–16 Uhr

Fr 15. Februar

DIES & DAS

Workshop: Haifisch-Amulettkette

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 und 13.30–16 Uhr

Sa 16. Februar

LITERATUR

Spanische Geschichten

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

So 17. Februar

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst oder Botschaft?

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Fr 22. Februar

LITERATUR

Buchstart

Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

Sa 23. Februar

MUSIK

Caruso hütet eine Maus

Zug, Gut Hirt, 9.30 und 10.45 Uhr

LITERATUR

Chinesische Geschichtenstunde

Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Französisch

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

So 24. Februar

DIES & DAS

Erlebnissführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

KUNST & DESIGN

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

Mi 27. Februar

LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

ZWEI GOTTLOS SCHÖNE FÜCHSLEIN VON ANDREAS GROSZ

Der Autor, Übersetzer und Herausgeber Andreas Grosz verbrachte die Jahre 2000 bis 2010 in einem alten Bauernhaus im Bergdorf Unterschächen. In Form einer gleichsam horizontal und vertikal konstruierten Textarbeit legt der Autor nun den ersten Teil einer Sammlung von Bruch- und Fundstücken aus diesen Jahren vor. Sie besteht aus insgesamt zwölf Teilen, deren jeder einem der zwölf Monate zugeordnet ist.



Für dieses Projekt erhielt Andreas Grosz 2015 das Zuger Werkjahr.

Das Buch erscheint im Januar 2019 bei edition pudelundpinscher.

Lesung bei der Literarischen Gesellschaft Zug am
Mittwoch, 27. März 2019

Mehr Informationen:
pudelundpinscher.ch

Autorenfoto: Daniela Kienzler
Covergestaltung: Beatrice Maritz



Veranstaltungen Januar

1

Dienstag

BÜHNE, DIES & DAS**Musical-Gala****zum Silvester & Neujahr**Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 14–18 Uhr**KINDER, VOLKSKULTUR****Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK**The Sam Singers –****Neujahrskonzert**

Baar, Gemeindesaal, 17 Uhr

VOLKSKULTUR**Laternenweg Ägeri**Unterägeri, Allmighchappeli bis
Buechholz, 17–24 Uhr**MUSIK****Kirchenmusik Zug:****Orgelkonzert zum Neujahrstag**Zug, reformierte Kirche,
17–18 Uhr

2

Mittwoch

DIES & DAS**Freier Mittwoch**

Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

DIES & DAS**Neujahrseinführung:****Original und Nachbildung**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15–17 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

VOLKSKULTUR**Neujahrspéro**

Walchwil, Gemeindesaal, 17 Uhr

MUSIK**Collegium Musicum Zug:****Neujahrskonzert**Zug, Liebfrauenkapelle,
17–18.30 Uhr

3

Donnerstag

KINDER, VOLKSKULTUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

4

Freitag

KINDER, VOLKSKULTUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN**Derniere Fotoausstellung****Pit Buehler und Neujahrspéro**Steinhausen, Gemeindezentrum
«Dreiklang», 18–19.30 Uhr

5

Samstag

KINDER, LITERATUR**Geschichtezeit**Zug, Bibliothek, 10–10.30 und
15–15.30 Uhr**KINDER, VOLKSKULTUR****Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

VOLKSKULTUR**Guggemusik Menzikus:****Eröffnungsparty**Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 19–3 Uhr**VOLKSKULTUR****Grindufhänkete – Eröffnung der****184. Legorenfasnacht**Oberägeri, Dorfplatz,
19.45–20.30 Uhr

6

Sonntag

MUSIK**Orchester Liechtenstein-****Werdenberg: Neujahrskonzert**Unterägeri, Aegerihalle,
10.30 Uhr**KUNST & DESIGN****Neujahrspéro und Finissage:****Eva Zwimpfer – Meine Träume**Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr**KINDER, VOLKSKULTUR****Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17–23 Uhr

MUSIK**Chor Bruder Klaus:****Musikalische Feierstunde**Oberwil b. Zug, Kirche Bruder
Klaus, 17–18.15 Uhr**DIES & DAS, KUNST & DESIGN****Finissage: Dada-Abend –****ein Reenactment**

Zug, Kunsthaus, 17–19 Uhr

MUSIK**Kirchenmusik Zug:****Orgelkonzert mit Karin Karle**Zug, Reformierte Kirche,
17–18 Uhr**MUSIK****Nice Sunday**Zug, Jugendanimation,
20.30 Uhr

8

Dienstag

BÜHNE**Veri: Rück-Blick 2018**

Cham, Lorzensaal, 20–22.20 Uhr

9

Mittwoch

KINDER, LITERATUR**Reise ins Geschichtenland**Rotkreuz, Bibliothek,
16–16.30 Uhr

10

Donnerstag

DIES & DAS**Abendführung: gezeichnet.****Die «Buchenwaldkinder» auf****dem Zugerberg**

Zug, Museum Burg, 18 Uhr

PARTYS**Viertel vor Fritig****mit me.man.machine.**

Zug, Galvanik, 19 Uhr



Abonniere
unseren
Newsletter

LITERATUR**Lesung: Max Huwyler –****Das Zugerland auf besondere Art**Hünenberg, Bibliothek,
19.30–20.30 Uhr**MUSIK****Martial Art**Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 19.30–23 Uhr**MUSIK****Hazzdajazz mit Gästen**Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23 Uhr

11

Freitag

MUSIK**Musikschule Zug: Live-Session**Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr**BÜHNE****Voicesteps: Musical Aladdin Jr.**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK**Abendmusiken: Streichquintette**Zug, Kirche St. Oswald,
19.30–20.30 Uhr**MUSIK****Feldmusik Allenwinden:****Jahreskonzert**

Allenwinden, Schule, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR**50 Jahre Burgbachkeller –****Franz Hohler**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**BÜHNE, LITERATUR****Satz&Pfeffer-Lesebühne:****Mundartabend**

Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

BÜHNE**Ohne Rolf – Seitenwechsel**Baar, Schulhaus Sennweid,
20.15–22.15 Uhr**MUSIK****Pablo Infernal / Support:****X-Darlings & Vamprovia**

Zug, Galvanik, 21.15 Uhr

12

Samstag

KUNST & DESIGN, MUSIK**Das Experiment**Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 14 Uhr**KINDER, LITERATUR****Türkische Geschichten****(ab 4 Jahren)**

Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

BÜHNE**Voicesteps: Musical Aladdin Jr.**

Cham, Lorzensaal, 15 Uhr

KINDER, LITERATUR**Cuentacuentos****en lengua española**

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

MUSIK**Fusako Sidler und****Natali Gretener: Flötenklänge****und Tastenharmonie**Cham, Schulhaus Städtli
(Singsaal), 17–18 Uhr**MUSIK****Daniel Zaretsky: Orgel virtuos**Menzingen, Pfarrkirche
Johannes der Täufer, 18 Uhr**VOLKSKULTUR****Fasnachtseröffnung 110. Alösler****Fasnacht mit Filmabig**

Alosen, 18.30 Uhr

BÜHNE**Voicesteps: Musical Aladdin Jr.**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK**La Fluta – Barock**Oberwil b. Zug, Kirche Bruder
Klaus, 19.30–21 Uhr

Magazin
abonnieren

MUSIK**Feldmusik Allenwinden:****Jahreskonzert**

Allenwinden, Schule, 20 Uhr

MUSIK**Musikgesellschaft Hünenberg:****Jahreskonzert**Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20 Uhr

13

Sonntag

MUSIK**Kirchenchor Gut Hirt Zug:****Antonio Vivaldi – Gloria (RV 589)**

Zug, Kirche Gut Hirt, 9.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Ausstellungseröffnung:****Mammuts**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 11–17 Uhr

FILM**Kunst im Kino: Das Mädchen****mit dem Perlenohrgehänge**

Zug, Seehof, 11.45 Uhr

BÜHNE**Voicesteps: Musical Aladdin Jr.**

Cham, Lorzensaal, 15 Uhr

BÜHNE, KINDER**Family Circus 19**

Zug, Das Zelt, 16–18.30 Uhr

MUSIK**Musikgesellschaft Hünenberg:****Jahreskonzert**Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 17 Uhr**MUSIK****Fusako Sidler und****Natali Gretener: Flötenklänge****und Tastenharmonie**Rotkreuz, evang.-ref. Kirche,
17–18 Uhr



KIRCHENMUSIK ZUG

1. Orgelkonzert

Dienstag, 1. Januar zum Neujahrstag

Hans-Jürgen Studer

Organist an der Ref. Kirche Zug

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Louis Vierne 1870–1937

2. Orgelkonzert

Sonntag, 06. Januar, hl. Drei Könige

Karin Karle, Organistin

St. Trudpert, Münstertal im
Schwarzwald

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Louis-Claude Daquin 1694–1772

César Franck 1811–1890

Robert Schumann 1810–1856

Olivier Messiaen 1908–1992

3. Orgelkonzert

Sonntag, 13. Januar

Anna-Victoria Baltrusch

Organistin Neumünster Zürich

Johann Sebastian Bach 1685–1750

César Franck 1811–1890

Naji Hakim *1955

Nicolas de Grigny 1672–1703

Léon Boëllmann 1862–1897

Internationale Orgelkonzerte Januar/Februar 2019

in der Reformierten Kirche Zug

Alpenstrasse

Beginn jeweils 17.00 Uhr

mit Werkeinführung auf der Orgelempore

4. Orgelkonzert

Sonntag, 20. Januar

Holger Gehring

Organist Kreuzkirche Dresden

Christian Petzold 1677–1733

Gottfried August Homilius 1714–1785

Johann Ludwig Krebs 1713–1780

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Gustav Adolf Merkel 1827–1885

5. Orgelkonzert

Sonntag, 27. Januar

Brita Falch Leutert

Kantorin Stadtpfarrkirche Hermannstadt

Jürg Leutert

Musikwart der Evang. Kirche A.B. in Rumänien

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Nils W. Gade 1817–1890

Brita Falch Leutert *1966

Arne Rodvelt Olsen *1949

Charles Callahan *1951

6. Orgelkonzert

Sonntag, 3. Februar

Aurore Baal

Organistin Pfarrei St. Michael, Zug

Johann Sebastian Bach 1685–1750

César Franck 1811–1890

und weitere bekannte Komponisten

Detailprogramme werden am Konzertabend abgegeben. Die Programmmappe mit allen Konzertangaben liegt in der Reformierte Kirche Zug und bei ZugTourismus auf. **Freier Eintritt.**

Für eine grosszügige Spende am Schluss der Konzerte danken wir herzlich. Nach den Konzerten sind die Besucher zu einem kleinen Apéro eingeladen.

MUSIK

Kirchenmusik Zug: Orgelkonzert mit Anna-Victoria Baltrusch

Zug, reformierte Kirche, 17-18 Uhr

FILM

Performing Arts im Kino: Everybody's Talking About Jamie
Zug, Seehof, 17 Uhr

14

Montag

FILM

Kunst im Kino: Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge
Zug, Seehof, 15 Uhr

KUNST & DESIGN

Enthüllung Holzsulptur von Patrick Barmet
Menzingen, Rathausplatz, 19 Uhr

FILM

Fliz: Dene was guet geit
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

15

Dienstag

FILM

Kunst im Kino: Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge
Zug, Seehof, 18 Uhr

DIES & DAS, FILM

Multimedia: Leaving-Home-Funktion
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

16

Mittwoch

BÜHNE, KINDER

Theater Saft: Der kleine Mann
Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 14.30-15.30 Uhr

LITERATUR

Der A-Quotient - Theaterlesung
Rotkreuz, Bibliothek, 19-20 Uhr

BÜHNE

Stefan Büsser - Masterarbeit
Zug, Das Zelt, 20-22.30 Uhr

17

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Donschtig-Träff: Die Seidenstrasse
Baar, Rathaus-Schüür, 9-10 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr



MUSIK

Martial Art

Eine neue Form von Kunst? Ja und nein. Die Band Martial Art geht ihre eigenen Wege, fern von der musikalischen Norm. Zum dritten Mal tritt die Band in der Gewürzmühle auf und präsentiert im Rahmen dieser Reihe Kompositionen in neuer Formation.

10. Januar, Gewürzmühle, Zug

18

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30-10 und 10.30-11 Uhr

MUSIK

Musikschule Zug: Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

BÜHNE

Die Unbekannte aus der Seine
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK

Bahur Ghazi's Palmyra feat. Patricia Draeger
Zug, Theater Casino, 20-22 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt: De schwarz Schuemacher
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Trash Karaoke
Zug, Galvanik, 21 Uhr

19

Samstag

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug: Ensemblekonzert - Tasteninstrumente
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois - Geschichten auf Französisch
Zug, Bibliothek, 15-15.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Verena Voser
Zug, Galerie Carla Renggli, 17 Uhr

BÜHNE

Die Unbekannte aus der Seine
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

Zertifikatskonzert
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 17 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Neujahrsgala: Konzert und Flying Dinner
Rotkreuz, Dorfmat, 18-24 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Zuger Tanznacht
Zug, Theater Casino, 18.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Legorenparty: Superheroes
Oberägeri, MZH Maienmatt, 20-3 Uhr

MUSIK

Wishbone Ash: Xlix-Tour
Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt: De schwarz Schuemacher
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

20

Sonntag

DIES & DAS, MUSIK

Jazzbrunch mit der Big-Band For Fun
Steinhausen, Dreiklang, 10.30-14 Uhr

DIES & DAS

Neuigkeiten aus der Zuger Archäologie
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15 Uhr

MUSIK

Kirchenmusik Zug: Orgelkonzert mit Holger Gehring
Zug, ref. Kirche, 17-18 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt: De schwarz Schuemacher
Zug, Burgbachkeller, 17 Uhr

23

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30-16.30 Uhr

DIES & DAS

Vortrag: Archäologie in Menzingen
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 19 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Männerchor Hagendorn: Konzert und Theater
Hagendorn, Mehrzweckhalle beim Schulhaus, 20-23.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Bodo Wartke - Antigone
Zug, Theater Casino, 20-22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Comedy Club 18 Award: eine Bühne - elf Newcomer
Zug, Das Zelt, 20-22.30 Uhr

LITERATUR

Literarische Gesellschaft Zug: Ursula Krechel - Geisterbahn
Zug, Bibliothek, 20-21 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Goitse - Contagiously Energetic Irish Music
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-22.15 Uhr

24

Donnerstag

DIES & DAS

Zuger Stadtführungen: Zuger Gaumenspass
Zug, Restaurant GG6, Treffpunkt, 16.45-19.45 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Forum für Schmuck und Design (FFSD)
Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 18-20 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

DIES & DAS, FILM

Multimedia: Stephan Siegrist - Vertical Path
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE

Die Unbekannte aus der Seine
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr



Zuger Kulturschärpe Gewinner gesucht!



Zug braucht Menschen, die sich kulturell engagieren. Dabei kann es sich um traditionelle oder progressive, um soziokulturelle oder künstlerische Projekte handeln. Die städtische Kulturkommission vergibt die Kulturschärpe und versteht diese Anerkennung **als Zeichen des Dankes** und als Ansporn an alle, die das Leben in Zug bereichern.

Dotiert ist der Preis mit 10 000 Franken, wobei die Ausgezeichneten einen Viertel davon, also 2500 Franken, an eine selber ausgewählte Person oder Gruppe, die sie selber als förderungswürdig erachten, weitergeben müssen.

Die **Verleihung der «Zuger Kulturschärpe»** findet anlässlich des traditionellen Kulturapéros im Frühsommer 2019 statt. Der Anlass ist öffentlich.

Die Zuger Bevölkerung ist eingeladen, Nominationen für den Preis «Zuger Kulturschärpe 2019/2020» bei folgender Adresse einzureichen:

Fachstelle Kultur Stadt Zug
«Kulturschärpe»
Haus Zentrum, Postfach 1258, 6301 Zug
oder
kultur@stadzug.ch

Eingabeschluss ist der **25. Februar 2019**



25

Freitag

KINDER, LITERATUR

Buchstart:

Verse, Reime und Geschichten

Hünenberg, Bibliothek,
9.30–10.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung Doppelausstellung
Lukas Hoffmann und
Adrian Schiess

Zug, Kunsthaus, 18–20 Uhr

DIES & DAS

Kultur-Lobby

Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18–22 Uhr

MUSIK

Musikschule Zug: Live-Session

Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

Writers Klub

Zug, Jugenanimation, 19 Uhr

BÜHNE

Die Unbekannte aus der Seine

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Folge uns
auf Facebook

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Männerchor Hagendorn:
Konzert und TheaterHagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 20–23.30 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:

De schwarz Schuemacher

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

26

Samstag

KUNST & DESIGN

Offener Samstag: Forum für
Schmuck und Design (FFSD)Baar, Brigitte Moser Schmuck
Galerie, 10–12 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenstunde
(3–6 Jahre)

Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:

Ensemblekonzert –

Streichinstrumente

Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

DIES & DAS, FILM

Eiszeit im Film

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–22 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug:

Auftakt Leichte Spuren

Zug, Rathaus, Gotischer Saal,
15 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug:

Leichte Spuren

Zug, Rathaus, Gotischer Saal,
16–17.30 Uhr

BÜHNE

Die Unbekannte aus der Seine

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

KUNST & DESIGN

Thomas Meyer: Unangenehme
Postkarten schreibenZug, reformierte Kirche,
17–19 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Zytturmwächter-Theatertour

Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

BÜHNE, MUSIK

This Is Rock

Zug, Das Zelt, 19.30–22 Uhr

VOLKSKULTUR

Fröschenzunft Ebel: Inthroni-
sation des Zunftmeisters

Baar, Rainhalde Inwil, 20–2 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Männerchor Hagendorn:

Konzert und Theater

Hagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 20–23.30 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:

De schwarz Schuemacher

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

27

Sonntag

MUSIK

Kammer Solisten Zug:

Auftakt Leichte Spuren

Zug, Rathaus, Gotischer Saal,
10 Uhr

KUNST & DESIGN

Führung durch die Ausstellungen

Lukas Hoffmann und

Adrian Schiess

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug:

Leichte Spuren

Zug, Rathaus, Gotischer Saal,
11–12.30 Uhr

DIES & DAS

Kuratorenführung: gezeichnet.

Die «Buchenwaldkinder»

auf dem Zugerberg

Zug, Museum Burg, 11 Uhr

KUNST & DESIGN

Gesprächsstunde Kunst –

Kultur inklusiv

Zug, Kunsthaus, 13.30–17 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Tanzen wie noch nie: Brasilien

Cham, Lorzensaal, 14–17 Uhr



BÜHNE, VOLKSKULTUR

Männerchor Hagendorn:

Konzert und Theater

Hagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 15–18 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

MUSIK

Kirchenmusik Zug:

Orgelkonzert mit Brita Falch

Leutert & Jürg Leutert

Zug, reformierte Kirche,
17–18 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:

De schwarz Schuemacher

Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

BÜHNE

Bundesordner 18 –

Ein satirischer Jahresrückblick

Zug, Theater Casino, 19–21 Uhr

29

Dienstag

KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag:

Zu Adrian Schiess

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:

Kadettenmusik und Prima Banda

Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

BÜHNE

English Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK

Musik verstehen –

eine kommentierte Konzertreihe

Zug, Musikschule der Stadt Zug,
20 Uhr

30

Mittwoch

MUSIK

Musikschulen Cham und

Hünenberg: Jugendorchester

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

DIES & DAS

Rundgang:

Zug in der letzten Eiszeit

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Marc Pircher –

Rebellion im Zillertal

Baar, Gemeindesaal,
19.45–23 Uhr

31

Donnerstag

PARTYS

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Tam-

bouren, Juniorband und Bloch

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Jazz live: Dave-Ruosch-Trio

Baar, Restaurant Brauerei,
20–22.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Letzter Aufruf für Ursin

und Kubus

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK

Niente-Jazz: Au Revoir Emma

Zug, Bar Niente, 20–22 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:

De schwarz Schuemacher

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

Claire alleene –

Aus lauter Lebenslust

Baar, Rathaus-Schür,
20.15–22.15 Uhr

Kulturtipp

Stephanie Müller

s.mueller@zugkultur.ch

1. Legorenparty –
Superheroes

Wer mag schon keine Superhelden? Von Spiderman zu Superman und Ironman – natürlich darf da Wonder Woman nicht fehlen. Wir sind schliesslich im 21. Jahrhundert. Und wer sich gerne verkleidet, ist hier goldrichtig. Also los, der Legor wartet auf dich! Sa, 19. Januar Oberägeri, Maienmatt

2. Mammuts – Zuger
Riesen zeigen Zähne

Ist es nicht schön, im Züri-Zoo die Elefanten zu besuchen? Kaum vorstellbar, dass vor über 15 000 Jahre noch grössere Säugetiere auf der Erde wandelten – und sogar auf Zuger Boden! Das Museum für Urgeschichte(n) widmet sich in seiner neuen Sonderausstellung den Riesen der Eiszeit. Was für eine grossartige Ausstellung! 13. Januar bis 14. April Zug, Museum für Urgeschichte(n)

3. Dene was guet geit

Ein Schweizer Film muss sich nicht immer um Heidi, Ueli und Luther drehen. Eine völlig andere Sicht auf die Schweiz vermittelt der nach Mani Matters Hit genannte Film «Dene was guet geit». Der Filmclub Fliz – Film-LiebhaberInnen Zug – gibt Einsicht in eher unbekannte, aber doch sehenswerte Filme. Einfach mal reinhocken lohnt sich allemal! Mo, 14. Januar Zug, Kino Gotthard



TIM & LISA

WERDEN MODERATOREN

DAS KULTURPROJEKT MIT PHIL DANKNER FÜR
KINDER & JUGENDLICHE VON 8 - 16 JAHREN



MELDE
DICH
JETZT AN

CHOLLERHALLEZUG

MI09JAN19

MI16JAN19

MI23JAN19

MI30JAN19

14.00 - 18.00 UHR | MEHR INFOS UNTER [CHOLLERHALLE.CH/TIMUNDLISA](https://chollerhalle.ch/timundlisa)
ANMELDUNG UNTER [INFO@CHOLLERHALLE.CH](mailto:info@chollerhalle.ch)

Veranstaltungen Februar

1

Freitag

DIES & DAS, MUSIK**Jazztime**Zug, City Garden Hotel,
16.30–23.30 Uhr**MUSIK****Musikschule Zug: Live-Session**Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr**MUSIK****Patricia Kopatchinskaja**

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

2

Samstag

KINDER, LITERATUR**Geschichtenzeit:****Gebärden-Geschichte**

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR**Geschichtenzeit**

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

3

Sonntag

DIES & DAS**Themenführung: Ringmauern,
Hocheinstieg und Tapeten**

Zug, Museum Burg, 11–12 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Eiszeitlager: Schöner wohnen
in der Eiszeit**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS, FILM**Multivision:****Grenzenloses Skandinavien**

Cham, Lorzensaal, 16–18 Uhr

MUSIK**Kirchenmusik Zug:****Orgelkonzert mit Aurore Baal**Zug, Reformierte Kirche,
17–18 Uhr**BÜHNE****Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr**MUSIK****Nice Sunday**Zug, Jugenanimation,
20.30 Uhr

5

Dienstag

DIES & DAS**Abendführung: gezeichnet.****Die «Buchenwaldkinder»
auf dem Zugerberg**

Zug, Museum Burg, 18 Uhr

6

Mittwoch

DIES & DAS**Freier Mittwoch**

Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

7

Donnerstag

DIES & DAS**Rundgang:****Treffpunkt Mammutsteppe**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 18.30–19.30 Uhr

BÜHNE**Männerschnupfen Reloaded –
Kabarett**Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20–21.30 Uhr**BÜHNE****Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

8

Freitag

DIES & DAS, KINDER**Next Train Home**

Zug, City Garden Hotel, 18 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

9

Samstag

KINDER, VOLKSKULTUR**Hauptseer Fasnacht**

Morgarten, 13.15–16 Uhr

BÜHNE, PARTYS**Caribbean Nights – Salsa-Party**Cham, Lorzenhof Brasserie
& Café, 19–23.59 Uhr**VOLKSKULTUR****Inthronisation des Räbevaters**

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

10

Sonntag

BÜHNE**Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

13

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER**Ferienworkshop:****Mammut-Handpuppe**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 und 13.30–16 Uhr

KINDER, LITERATUR**Reise ins Geschichtenland**Rotkreuz, Bibliothek,
16–16.30 Uhr

14

Donnerstag

DIES & DAS, KINDER**Ferienworkshop:****Mammut-Schneekugel**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 und 13.30–16 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**

Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK**Hazzdajazz mit Gästen**Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23 Uhr

15

Freitag

DIES & DAS, KINDER**Ferienworkshop:****Haifisch-Amulettkette**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–11.30 und 13.30–16 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

16

Samstag

KINDER, LITERATUR**Spanische Geschichten**

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

BÜHNE**Zuger Spiillüüt:****De schwarz Schuemaker**

Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS**Tanznacht 40**

Zug, Topas Club, 21 Uhr

17

Sonntag

MUSIK, VOLKSKULTUR**Orgel, Saxofon und Alphorn**

Menzingen, Pfarrkirche, 11.15 Uhr

FILM**Kunst im Kino: David Hockney**

Zug, Seehof, 11.45 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR**Jodlerklub Wiesenberg**

Steinhausen, Dreiklang, 14 Uhr

KUNST & DESIGN**Begegnung mit Verena Voser**

Zug, Galerie Carla Renggli, 14 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Kunst oder Botschaft?**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

18

Montag

FILM**Kunst im Kino: David Hockney**

Zug, Seehof, 15 Uhr

19

Dienstag

FILM**Kunst im Kino: David Hockney**

Zug, Seehof, 18 Uhr

LITERATUR**Fyrabig-Treff:****Von Zug und anderen Vögeln**Rotkreuz, Bibliothek,
18.30–20 Uhr**LITERATUR****Vortragslesung: Mit Ordnung
und Klarheit zu Glück und Erfolg**

Zug, Bibliothek, 19 Uhr

FILM**Performing Arts im Kino:****Lady Windermere's Fan**by Oscar Wilde
Zug, Seehof, 20.15 Uhr

20

Mittwoch

MUSIK**Ein Abend mit Christina Jaccard**Zug, Reformierte Kirche,
20–22 Uhr

21

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS**Donschtig-Träff: Beni Thurnheer**

Baar, Rathaus-Schüür, 9–10 Uhr

DIES & DAS**Zuger Stadtführungen:****Zuger Gaumenspass**Zug, Restaurant GG6, Treff-
punkt, 16.45–19.45 Uhr**BÜHNE****Theater Freiburg:****Ein Sommernachtstraum**

Zug, Theater Casino, 20–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK**Intelligent, aber Hanswurst**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr**BÜHNE, MUSIK****Schönholzer und Rüdisüli**Baar, Rathaus-Schüür,
20.15–22.15 Uhr

01 | 2019

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug



KINDERTHEATER
THEATER SAFT «Der kleine Mann»
Mittwoch, 16. Januar, 14.30 Uhr
Saal Maienmatt, Oberägeri



JAZZ
PHILIPP FANKHAUSER
«I'll Be Around Tour - Unplugged»
Samstag, 26. Januar, 20.00 Uhr
AEGERIHALLE, Unterägeri

KULTUR
:ägeri



DE SCHWARZ SCHUEMACHER

EINE ZUGER GESCHICHTE

MUNDARTFASSUNG: KLAUS FRICK, RÉMY FRICK & RAFAEL ITEN
REGIE: YVES RAEER
KOPRODUKTION MIT DEM THEATER IM BURGBACHKELLER

18. Januar bis 16. Februar 2019
Theater im Burgbachkeller Zug
Vorverkauf: zuspi.ch / burgbachkeller.ch
041 711 96 30 / 041 729 05 05

50
JAHRE
theater
burgbachkeller

PHILIPP POISEL

10
JAHRE

CLUBTOUR 2018/2019

11.02.2019
KAUFLEUTEN, ZÜRICH

TICKETS: STARTICKET.CH

PETER RAEER

HOLUNDER

GRÜNDLICH

gadget

MAAG

MUSIC & ARTS AG

kultunews

planha

22

Freitag

KINDER, LITERATUR

Buchstart:

Verse, Reime und Geschichten

Hünenberg, Bibliothek,
9.30–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30–10 und
10.30–11 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Jazztime

Zug, City Garden Hotel,
16.30–23.30 UhrMehr online:
www.zugkultur.ch

VOLKSKULTUR

Chappe-Abig

Baar, Restaurant Sport-Inn,
18–3 Uhr

DIES & DAS

Kultur-Lobby

Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18–22 Uhr

MUSIK

Musikschule Zug: Live-Session

Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

Writers Klub

Zug, Jugenanimation, 19 Uhr

BÜHNE

Peach Weber – iPeach

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Peter-Stamm-Erzählungen:
FremdkörperZug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

23

Samstag

KINDER, MUSIK

Kammer Solisten Zug:

Caruso hütet eine Maus

Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt,
9.30–10.15 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage: Forum für Schmuck
und Design (FFSD)Baar, Brigitte Moser Schmuck
Galerie, 10–12 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenstunde
(3–6 Jahre)

Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

FILM, KUNST & DESIGN

Filmpremieren:

The Ship of Tolerance und
Christa de Carouge

Zug, Kino Seehof, 10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:

Ensemblekonzert –
ZupfinstrumenteZug, Schulhaus Loreto,
10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Kammer Solisten Zug:

Caruso hütet eine Maus

Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt,
10.45–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois –

Geschichten auf Französisch

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Zytturmwächter-Theatertour

Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

VOLKSKULTUR

Räbechüngball

Baar, Gemeindesaal, 19 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Abokonzert –
Rendezvous à Paris

Cham, Lorzensaal, 19.30–22 Uhr

BÜHNE

Familie Flöz – Dr Nest

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Gotthard

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

24

Sonntag

KUNST & DESIGN

Führung mit Matthias Halde-
mann und Christian Schnieper

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

KINDER, KUNST & DESIGN

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30–12.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Stubetägeri

Unterägeri, Musikschule,
13–20.30 Uhr

KINDER, KUNST & DESIGN

Offenes Atelier

Zug, Kunsthaus, 13–17 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Tanzen wie noch nie: Kuba

Cham, Lorzensaal, 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnissführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

DIES & DAS

Rundgang:

Treffpunkt Mammutsteppe

Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 15.30–16.30 Uhr

MUSIK

Jan Lisiecki – Klavierrezital

Zug, Theater Casino, 19–21 Uhr

26

Dienstag

KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag:

Zu Lukas Hoffmann

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Zu Gast im Kunsthaus:

Buchpräsentation, mit Autor
Markus Kristan

Zug, Kunsthaus, 19–20 Uhr

BÜHNE

English Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK

Musik verstehen –

eine kommentierte Konzertreihe

Zug, Musikschule der Stadt Zug,
20 Uhr

27

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Geschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek,
15.30–16.30 Uhr

DIES & DAS

Vortrag: Rentier und Elch im
ZugerlandZug, Museum für Urgeschich-
te(n), 19.30 Uhr

LITERATUR

Literarische Gesellschaft Zug:

Alex Capus – Königskinder

Zug, Bibliothek, 20 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#056, Januar/Februar 2019,
7. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Stephanie Müller (stm),
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Plattencover X-Darlings, Illust-
ration: Woody Troják, Gestal-
tung: David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Lionel Hausheer

Verlagsleitung

Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

LZ Print, Luzerner Zeitung AG

Auflage

15 545 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
3. Februar 2019
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 10. Februar 2019
Erscheinung: 26. Februar 2019

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

Wer das E-Paper nicht liest, hat **unterwegs** nichts zu sagen.

Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Mehr Informationen:
zugerzeitung.ch/e-paper

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch



Wir bieten Beratung und Unterstützung
in schwierigen Situationen

eff-zett das fachzentrum ist eine bedeutende Anlaufstelle im Kanton Zug mit direkten und unkomplizierten Beratungsangeboten für Frauen, Männer, Jugendliche, Paare und Familien.

Unsere qualifizierten und erfahrenen Fachpersonen beraten, informieren und begleiten Sie in schwierigen Situationen, damit der Alltag besser bewältigt werden kann.



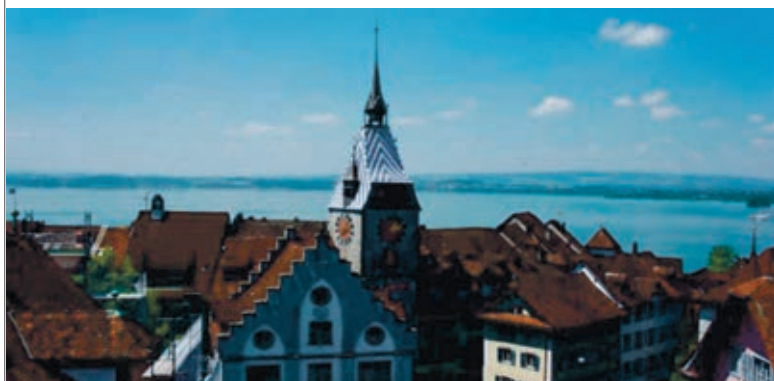
Unsere Fachstellen

- Alimenteninkasso und Bevorschussung
- Budgetberatung
- Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Elternbildung
- Femmes-Tische
- Kontaktstelle Selbsthilfe
- Opferberatung
- Sexual- und Schwangerschaftsberatung
- Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Telefon 041 725 26 00

eff-zett das fachzentrum
Tirolerweg 8 | 6300 Zug | www.eff-zett.ch

Ein Angebot der Frauenzentrale Zug





Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



**Sonderausstellung
gezeichnet.**

**Die «Buchenwaldkinder» auf dem Zugerberg
21. November 2018 – 31. März 2019**

Im Sommer 1945 kamen 107 Jugendliche aus dem befreiten KZ Buchenwald auf den Zugerberg zur Erholung. Die Erlebnisse verarbeiteten sie in Zeichnungen, die nun vom Museum Burg Zug in Kooperation mit der ZHdK zum ersten Mal in einer Ausstellung gezeigt werden. Die 150 Werke werden ergänzt durch Filme und Hörstationen.

Donnerstag, 10. Januar

18 h | CHF 10 | Lehrpersonen gratis, Anmeldung unter: rhauser@burgzug.ch

**gezeichnet. Die «Buchenwaldkinder» auf dem Zugerberg
Abendführung und Informationsveranstaltung für Lehrpersonen**
Mit Regula Hauser, Leiterin Bildung & Vermittlung

Sonntag, 27. Januar

11 h | CHF 10

**gezeichnet. Die «Buchenwaldkinder» auf dem Zugerberg
Kuratorenführung**

Mit Manuel Fabritz, Gastkurator ZHdK

Sonntag, 27. Januar

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

Erlebnisführung für Familien

Mit Jitka Nussbaum, Schauspielerin, und Barbara Croisier, Fachreferentin

Sonntag, 3. Februar

11 h | CHF 10

Themenführung

Ringmauern, Hocheinstieg und Tapeten: Die Baugeschichte der Burg
Mit Martin Häfliger, Fachreferent

Dienstag, 5. Februar

18 h | CHF 10

**gezeichnet. Die «Buchenwaldkinder» auf dem Zugerberg
Abendführung**

Mit Barbara Croisier, Fachreferentin

Sonntag, 24. Februar

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

Erlebnisführung für Familien

Mit Jitka Nussbaum, Schauspielerin, und Regula Hauser, Fachreferentin

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h | www.burgzug.ch



ZUG *Kultur* .CH



Veranstaltungen
Nachrichten
Künstlerporträts
Mieträume
und vieles mehr

www.zugkultur.ch



Das Webportal von Zug Kultur ist dein persönlicher Guide durch die Kultur im Kanton Zug. Finde schnell und unkompliziert Veranstaltungen an deinem Wohnort oder aus deiner Kultursparte, suche nach Räumen für deine Events, entdecke Künstler und Veranstalter und lies die neuesten Kulturnachrichten.

*voicesteps productions
voicesteps.juniors präsentiert*

Aladdin *JR.* *das musical*



*buch: chad beguelin
musik: alan menken
songtexte: howard ashman,
tim rice und chad beguelin
basierend auf dem
gleichnamigen disneys film*

*lorzensaal cham
fr. 11.1.19, 19.30 uhr
sa. 12.1.19, 15.00 uhr
sa. 12.1.19, 19.30 uhr
so. 13.1.19, 15.00 uhr*

*das aladdin-gastroteam serviert
feine drinks und snacks
ab 1 stunde vor der vorstellung*

*infos und tickets ab 5. dezember 2018
auf www.voicesteps.ch*

Kultursplitter

041

Die unabhängige Stimme
für Kultur in der Zentralschweiz

WOLHUSEN

Farewell, Tropenhaus

Ab Juli 2019 wird es keine Bananen made in Wolhusen mehr geben: Seit einigen Wochen ist bekannt, dass das einmalige Tropenhaus schliessen wird. Das BKO Quintet aus Mali wird der Mini-Masoalahalle musikalisch eine letzte Reverenz erweisen, die es in sich hat: Hochgradig tanzbar, vereint das Quintett hypnotische Sounds mit polyrhythmischen Finessen.

➔ tropenhaus-wolhusen.ch

BKO Quintet

Sa 26. Januar, 18.30 Uhr
Tropenhaus, Wolhusen

AAKU



BADEN

First Lady of Chopin

Sie wird Grande Dame des Klavierspiels oder Kanadas First Lady of Chopin genannt. Janina Fialkowska ist ohne Zweifel eine hervorragende Musikerin. Im Januar spielt sie in der Druckerei Baden. Selbstverständlich ist Chopin dabei, aber auch ein Stück der viel gerühmten, aber selten gespielten Komponistin Germaine Tailleferre.

➔ pianodistrict.ch

Janina Fialkowska

Fr 18. Januar, 19.30 Uhr
Druckerei, Baden

BKA



BERN

Wimmelwelt in Multicolor

In Biel hat das Künstlerpaar M. S. Bastian und Isabelle L. kürzlich seine überdimensionale, fünf Meter hohe Figur «Super-Pulp» enthüllt. Zur Eröffnung des Berner Galeriewochenendes startet nun in der Mini-Galerie Casita die Ausstellung «Bastotropia». Die Wimmelwelten in Multicolor sind wie gewohnt bevölkert von fabelhaften Comicwesen und Paradiesvögeln.

➔ casita-bern.ch

Bastotropia

10. bis 17. Januar
Casita, Bern

Coucou



WINTERTHUR

Mehr als ein Geheimtipp

Vor etwas mehr als einem Jahr erst wurde ihr Debütalbum veröffentlicht, schon jetzt aber ist Danitsa viel mehr als ein Geheimtipp. Einer der interessantesten Acts der gegenwärtigen und sicherlich auch zukünftigen Schweizer Musiklandschaft, irgendwo zwischen Terry Lynn, Erykah Badu und Lauryn Hill, ohne aber irgendjemanden zu kopieren. So fängt man ein Konzertjahr an!

➔ salzhaus.ch

Danitsa

Sa 19. Januar, 20 Uhr
Salzhaus, Winterthur

KuL



VADUZ

Zurück zum Operettenfach

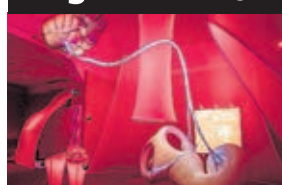
Nach dem überwältigenden Erfolg von «My Fair Lady» kehrt die Operettenbühne Vaduz zum angestammten Operettenfach zurück: Unter der Regie von Astrid Keller und der musikalischen Leitung von William Maxfield feiert «Der Bettelstudent» im Vaduzer Saal Premiere.

➔ operette.li

Der Bettelstudent

25. Januar bis 17. Februar
Operettenbühne, Vaduz

Programmzeitung



BASEL

Alles über unseren Hörsinn

Wer kann schon von sich behaupten, im Innern eines Ohres gewesen zu sein? Auf einem Erlebnisrundgang im Naturhistorischen Museum Basel wird dies möglich gemacht. Man kann ausprobieren, erraten, kreieren und testen. Raumhohe, begehbare Modelle lassen uns immer tiefer eintauchen in das Organ, das auch als «Weg zum Herzen» umschrieben wird.

Bild: Kostas Maros.

➔ nmbs.ch

Unterwegs im Ohr

bis So 5. Mai
Naturhistorisches Museum, Basel

Saiten



OSTSCHWEIZ

Tanzlust, Tanzwut, Tanzsucht

Ein Stück von Gisa Franks Truppe über die tanzende Gesellschaft quer durch Zeiten, Schichten und Stile – musikalisch begleitet von der haus-eigenen Kapelle und wechselnden Gastmusikern. Und wer Lust hat, übt bereits vor der Vorstellung im kleinen Tanzkurs und taucht dann selbst für einen Moment ins wilde Bühnentreiben ein.

➔ frank-tanz.ch

Gemischte Beine – Bewegte Gefühle

10. Januar bis 5. Mai
diverse Orte, Ostschweiz

AUSGEHEN



OLTEN

Dreierlei

Ein Schriftsteller, ein Musiker und ein bis zwei Spokenword Performer gestalten am «Wortklang» gemeinsam ein Abendprogramm. Heuer sind dies Dülü Dubach von Supersiech, Richi Küttel und Frank Klötgen. «Auditiver Hochgenuss, galant wie stilvoll, ein sprachlich auf den Punkt akzentuiertes Lyrikfeuer», schrieb die «Süddeutsche Zeitung» über Letzteren.

➔ variobar.ch

Wortklang

Do 10. Januar, 20 Uhr
Vario Bar, Olten

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantons-grenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

23. Oktober 2018, 20.13 Uhr. Zuger Messe, Top-Live-Halle, Zug.



Zaboo

Porträtistin, seit sie dreijährig war. Damals zeichnete sie – zum grossen Entsetzen ihrer Eltern – auf Türen und Wände Menschen und Gesichter. Das Medienspektrum hat sich lediglich erweitert. Heute porträtiert sie auch mit der Kamera.

 www.fotozug.ch

kultur steinhausen

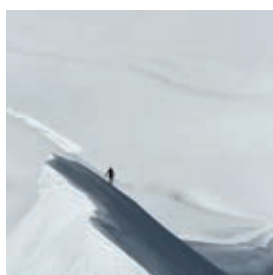
kontrastreich & vielseitig
im chilematt & im dreiklang



Dernière Fotoausstellung
mit Führung Pit Buehler
& Neujahrsapéro
FR, 4. Januar, 19.30
im Dreiklang, Foyer



JODLERKLUB
WIESENBERG live!
Sonntagskonzert
SO, 17. Februar, 14:00
im Dreiklang



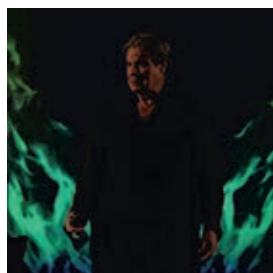
ROBERT BÖSCH live!
«Mountains» zwischen
Kunst & Action, organisiert
mit Bibliothek, imDreiklang
SO, 24. März, 17:00



BÄNZ FRIEDLI
«Was würde Elvis sagen»
erzählerisches Kabarett
FR, 3. Mai, 20:00
im Chilematt



ZUGER SINFONIETTA
mit Cello-Quartett
DO, 27. Juni, 20:30
auf Terrasse Bibliothek,
im Dreiklang



100 Jahre Silja Walter
Theater «Jan der Idiot» &
«Der Engel», organisiert
von Kirchgemeinden
FR/SA, 8./9. November
im Chilematt



JAZZBRUNCH mit
18köpfiger BigBandForFun
Brunch von VolleyballClub
SO, 20. Januar, 10.30
im Dreiklang



URSTIMMEN
«Heidis Keller»
theater a capella
FR, 15. März, 20:00
im Chilematt



BISCUIT JACK
Blues Musik
FR, 5. April, 20:00
im Dreiklang



MUSIQUE SIMILI
«Leent d'Est»
FR, 24. Mai, 20:00
im Chilematt



DUO LUNA TIC
«on air»Kabarett
FR, 30. August, 20:00
im Chilematt



5. KURZFILM-SOIRÉE
Zusammenarbeit Internat.
Kurzfilmtage Winterthur
FR, 22. November, 19:30
im Dreiklang